

's blattle

Thema:
Weihnachten,
zum Nachdenken

Interview:
Bgm. Mag. Jakob Wolf

Umhausen - weltweit:
Subkontinent
in Ferienlaune

12/2015

Liebe Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger



JAKOB WOLF

Ein Jahr rutscht vorbei, als hätte man nur einen Augenschlag gemacht. In wenigen Tagen geht das Jahr 2015 zu Ende und ein neues beginnt.

Für mich als Bürgermeister bietet sich die Gelegenheit, mich bei allen zu bedanken, die mitgeholfen haben das „Schiff Gemeinde“, auf Kurs zu halten. Dies gilt im Besonderen für den Gemeinderat, die Verwaltung, den Bauhof, aber auch für die Schulen und Kindergärten. Es besteht ein gutes Klima und was mich besonders freut, es gibt ein „Miteinander“. Dafür allen ein herzliches „Vergelt's Gott“.

Im vergangenen Jahr hat sich wieder viel getan in unserer Gemeinde. Der Greifvogelpark wurde eröffnet, der Stuißenfallweg wurde neu gemacht, es gab Baugrunderschließungen in Lehn Platzl, der Seniorenausflug, das Schützenbataillonsfest in Umhausen und das Larchziehen fanden statt, um nur einige Stichworte zu nennen. Unsere Gemeinde lebt, es geschieht Vieles und das ist vor allem auf die rege Vereinstätigkeit zurückzuführen. Daher darf ich mich auch ganz besonders bei allen, die in den Vereinen ein Ehrenamt ausüben, für Ihr Engagement bedanken.

Es gibt aber auch schwere Tage und dunkle Zeiten, in denen wir zusammenhalten müssen. Die erschütternde Nachricht von Gerhard Fiegl versetzte die gesamte Gemeinde in Schock und Trauer. Unser aller Mitgefühl gehört der Familie. Auch hier beweist sich eine Gemeinde, indem man ehrlich Anteilnahme nimmt und zusammenhält. Freud und Leid liegen nahe beieinander, das hat das abgelaufene Jahr bewiesen und wird uns auch das neue Jahr zeigen. Und trotzdem können und dürfen wir den Weg in die Zukunft mit Zuversicht und Optimismus gehen.

In diesem Sinne wünsche ich allen Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürgern ein schönes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins Jahr 2016.

Euer Jakob Wolf
Bürgermeister

Liebe Blatte Leserinnen und Leser



BIRGIT RAFFL

„Der ist nicht fremd, wer teilzunehmen weiß.“ Mit diesem Zitat von Johann Wolfgang von Goethe schließe ich mich der Aussage unseres Bürgermeisters an und stelle mit Freude fest, dass in Umhausen wirklich sehr viel geschieht. Feste zu religiösen und weltlichen Anlässen und sonstige Veranstaltungen wie Geoforum, Weihnachtsmarkt, diverse Konzerte und vieles mehr, lassen ein buntes Dorfleben entstehen. Ohne die Vereine, die vielen Freiwilligen und die ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter würde es dies nicht geben. Dafür allen, die sich bemühen, ein herzliches Dankeschön. Hinweisen möchte ich noch auf den sehr interessanten Bericht über Indien von Regina Doblander und auf die Weihnachtsseiten, die zum Nachdenken anregen. In diesem Sinne wünsche ich allen Bewohnerinnen und Bewohnern unserer Gemeinde ein frohes Fest und alles Gute für das neue Jahr.

Birgit Raffl
Redaktionsleiterin

Hurra, wir sind da



12.5.2015

Adrian Matthias Jeitner
Nicole Jeitner und Matthias Stigger



23.5.2015

Valentin Auer
Maria Grießer und Markus Auer



1.6.2015

Pascal Büchele
Sandra Büchele und Martin Mair



9.6.2015

Leo Strigl
Anabel und Josef Strigl



9.9.2015

Linus Jakob Holzknacht
Caroline Holzknacht und
Gerald Kammerlander



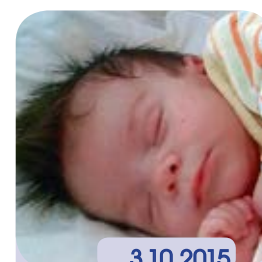
9.9.2015

Peter Gasteiger
Katrin Brunner und Emanuel Gasteiger



10.9.2015

Emma Klotz
Petra Klotz und Martin Leitner



3.10.2015

Matheo Prantl
Tanja Frischmann-Prantl
und Reinhard Prantl



4.10.2015

Emily Katharina Leitner
Julia Leitner



13.11.2015

Dajana Vidaković
Durendic Danijela und Vidaković Bojan



JAKOB WOLF, BÜRGERMEISTER MIT LEIB UND SEELE



UMHAUSEN MUSS SEINE POTENZIALE NUTZEN



DORFKERNBELEBUNG - EINE SCHWERE AUFGABE



INFRASTRUKTUR MUSS ERHALTEN BLEIBEN

„Ich bin stolz auf Umhausen“

Bürgermeister Jakob Wolf im Interview

Beinahe 18 Jahre ist LA KO Mag. Jakob Wolf nun Bürgermeister unserer Gemeinde Umhausen. Das Blattle bat ihn zum Interview

Blattle: Herr Bürgermeister, wie fühlt man sich, wenn man nahezu 18 Jahre an der Spitze der Gemeinde steht?

Jakob Wolf: Eigentlich ganz gut, weil in diesen 18 Jahren in Umhausen etwas weitergegangen ist. Vieles ist gelungen, manches sicherlich nicht so gut. Wie ein Sprichwort sagt: „Wo gehobelt wird, da fallen Späne.“ Mit dem Lauf der Zeit verändern sich Dinge und Sichtweisen, im Grunde die ganze Gesellschaft. Das ist einfach so und man darf nicht stehen bleiben, man muss sich weiterentwickeln. Das führt zwangsläufig dazu, dass sich die Arbeit und die Aufgaben des Bürgermeisters seitdem sehr geändert haben.

Blattle: Inwiefern?

Jakob Wolf: In der heutigen von Hektik und Stress geprägten Gesellschaft muss alles sehr schnell gehen. Die Verfahren und das Einhalten von gesetzlichen Vorgaben sind nicht einfacher geworden, das Anspruchsdenken ist größer und das Geld in den öffentlichen Töpfen wird knapper. Es ist schwieriger unter diesen geänderten Rahmenbedingungen etwas weiterzubringen. Da braucht es Konsequenz, genaue Planung und gute Mitarbeiter/innen im Amt.

Blattle: Wie ist es in den letzten sechs Jahren im Gemeinderat gelaufen?

Jakob Wolf: Aus meiner Sicht sehr gut, denn alle haben am gleichen Strang gezogen. Alle wollten, dass sich Umhausen weiterentwickelt, haben mitgearbeitet und ihre Ideen eingebracht. Es gab keinen Streit oder politisches „Hick-Hack“ im Gemeinderat. Damit haben wir keine Zeit verschwendet, wir waren in der Lage Entscheidungen zu treffen und Projekte zügig umzusetzen. Das hat Umhausen gut getan. Aus Längenfeld und anderen Gemeinden hört man da ja anderes. Auch wenn man vor Wahlen die Konkurrenz nicht loben sollte, aber für die abgelaufene Periode muss ich

allen Gemeinderäten/innen für die vorhandene Sachlichkeit danken. Wir haben beispielsweise das Großprojekt Schule/Kindergarten um 5,4 Millionen Euro ohne Disput erledigen können.

Blattle: Was ist für Umhausens Zukunft wichtig?

Jakob Wolf: Es gibt eine Vielzahl an Einzelprojekten, aber ich denke es sind drei Schwerpunkte, die ganz besonders wichtig sind. In erster Linie müssen wir die Kinderbetreuung weiter verbessern, vor allem was den Sommer betrifft. Seit einigen Jahren bieten wir bereits in der Kinderkrippe und im Kindergarten eine ganzjährige Betreuung sowie an Schultagen an den Schulen die schulische Tagesbetreuung an. Für die Schulkinder brauchen wir jetzt noch ein ergänzendes Betreuungsangebot für den Sommer.

Der zweite wichtige Punkt betrifft das Thema „günstige Baugründe“, um vor allem jungen Leuten und Familien die Möglichkeit zu bieten, einen leistbaren Baugrund zu erwerben. In Umhausen-Lehn/Platzl ist dieses Projekt bereits in Umsetzung. In Tumpen werden wir in Kürze die restlichen Grundstücke im Siedlungsgebiet anbieten können, und in Niederthai bereiten wir ebenfalls ein Projekt mit 13 Baugründen vor, die um 110,- Euro verkauft werden können.

Als dritte und letzte wichtige Herausforderung geht es um die Attraktivität und somit die Gestaltung des Dorfkerns. Das wird die schwierigste Aufgabe. Wir sind dran, aber ob die Umsetzung gelingen bzw. wie lange es dauern wird, hängt nicht nur allein von der Gemeinde ab.

Blattle: Am 28. Februar 2016 finden die Bürgermeister- und Gemeinderatswahlen statt. Jakob Wolf wird sich der Wahl wieder stellen, das ist bekannt. Wäre es nicht einfacher gewesen zu sagen, „ich hab etwas weitergebracht, ich lass es jetzt“?

Jakob Wolf: Natürlich, persönlich wäre dies für mich viel einfacher. Aber wenn ich jetzt nach 18 Jahren als Bürgermeister zurückblicke und sehe, was wir in dieser Zeit alles weitergebracht haben, dass wir ein gutes Klima im Dorf und im Gemeinderat haben, dann macht es mich stolz Bürgermeister dieser Gemeinde sein zu dürfen. Genauso stolz macht es mich, wie professionell die Zusammenarbeit mit allen Mitarbeitern funktioniert. Wir sind wirklich ein eingespieltes Team.

Künftig werden die Gemeinden vor sehr großen Herausforderungen stehen, die es zu meistern gilt. Die öffentlichen Gelder werden knapper, im Gegensatz dazu werden die Aufgaben und Anforderungen noch weiter steigen. Genau in diesen schwierigen Zeiten will ich meine Erfahrung und mein Wissen zur Verfügung stellen, und deshalb werde ich mich mit meinem Team wieder um die Gemeinderatssitze bewerben. Im Februar haben sich dann die Umhauser/innen wieder zu entscheiden, wie es mit Umhausen weitergehen soll.



TABEA AUER, DIE 3.000 UMHAUSERIN (2007)



FERIENBETREUUNG ZUKÜNFTIG FÜR ALLE



TEURE INVESTITIONEN BRAUCHEN MEFHRFACHNUTZEN



STARKE FRAKTIONEN - ATTRAKTIVE STANDORTE



VEREINE TRAGEN DIE SOZIALSTRUKTUR

Weihnachten, zum Nachdenken

Die Advent- und Weihnachtszeit wird immer zum Anlass genommen, um über Frieden, Ruhe, Nächstenliebe, Toleranz, Gemeinschaft, sprich, über alles Gute, das ein Mensch tun könnte, nachzudenken. Aber was ist mit dem Rest des Jahres? Dürfen wir da auf alles vergessen, nur weil gerade nicht Weihnachten ist? Das Gerücht, die üble Nachrede, die Vorurteile und die Ignoranz sind Geschwister, die zusammen viel Übles auf der Welt verursachen. Und sie achten nicht darauf, ob es weihnachtet oder nicht. Die folgenden Kurzgeschichten verbergen viel Wahres. Lesen und denken wir alle einmal kurz nach...

Das Gerücht

Ein Mann hatte über seinen Nachbarn schlecht geredet. Dieser hatte von den Gerüchten gehört und stellte ihn zur Rede. „Ich werde es bestimmt nicht wieder tun,“ versprach der Mann. „Ich nehme alles zurück, was ich über dich erzählt habe.“ Der Nachbar schaute sein Gegenüber ernst an. „Ich habe keinen Grund, dir nicht zu verzeihen,“ erwiderte er. „Jedoch verlangt deine Tat eine Wiedergutmachung.“ „Ich bin gerne zu allem bereit,“ sagte der Mann zerknirscht. Der Nachbar erhob sich, ging in sein Schlafzimmer und kam mit einem großen Kopfkissen zurück. „Trag dieses Kissen bis zu dem Haus, das hundert Schritte von meinem entfernt steht“, sagte er. „Dann schneide ein Loch in das Kissen und komme wieder zurück, indem du unterwegs immer eine Feder nach rechts und eine Feder nach links wirfst. Das ist der erste Teil der Wiedergutmachung“. Der Mann tat, wie ihm geheißen. Als er wieder vor dem Nachbarn stand und ihm die leere Kissenhülle überreichte, fragte er: „Und was ist der zweite Teil der Wiedergutmachung“? „Gehe jetzt den Weg zum Haus zurück und sammle alle Federn wieder ein“. Der Mann stammelte verwirrt: „Ich kann doch unmöglich all die Federn wieder einsammeln! Ich habe sie wahllos verstreut, mal eine hierhin, mal eine dorthin. Inzwischen hat der Wind sie in alle Himmelsrichtungen getragen. Wie könnte ich

sie jemals alle wieder einfangen“? Der Nachbar nickte ernst. „Das wollte ich hören! Genauso ist es mit der Nachrede und der Verleumdung. Einmal ausgestreut, fliegen sie durch alle Winde, wir wissen nicht, wohin. Und man kann sie nicht wieder zurückholen.“

Schnell ist etwas Unüberlegtes, Unwahres über einen Menschen gesagt. Selten sind einem die möglichen Folgen bewusst. Eine Wiedergutmachung ist – wenn überhaupt – schwer möglich, was auch diese Kurzgeschichte verdeutlicht.

Die Welt in Ordnung bringen

Ein kleiner Junge kam zu seinem Vater und wollte mit ihm spielen. Der aber hatte keine Zeit für den Jungen und auch keine Lust zum Spiel. Also überlegte er, womit er den Knaben beschäftigen könnte. Er fand in einer Zeitschrift eine komplizierte und detailreiche Abbildung der Erde. Dieses Bild riss er aus und zerschnipselte es dann in viele kleine Teile. Das gab er dem Jungen und dachte, dass der nun mit diesem schwierigen Puzzle wohl eine ganze Zeit beschäftigt sei. Der Junge zog sich in eine Ecke zurück und begann mit dem Puzzle. Nach wenigen Minuten kam er zum Vater und zeigte ihm das fertig zusammengesetzte Bild. Der Vater konnte es kaum glauben und fragte seinen Sohn, wie er das geschafft habe. Das Kind sagte: „Ach, auf der Rückseite war ein Mensch abgebildet. Den habe ich richtig zusammengesetzt. Und als der Mensch in Ordnung war, war es auch die Welt.“

Vorurteile

Ein Mann fand seine Axt nicht. Er vermutete, dass der Nachbar sie ihm gestohlen habe. Er beobachtete ihn und stellte fest: Tatsächlich! Der Nachbar ging und blickte umher wie ein Dieb. Als der Mann seine Axt wieder fand, waren der Gang und der Blick des Nachbarn auf

einmal nicht mehr die eines Diebes. Diese kleine Geschichte aus China zeigt erschreckend, wie leicht jemand einem Vorurteil zum Opfer fallen kann.

Wer vor verurteilt ist, kann tun und lassen was er will. Alles wird von diesem Urteil her bewertet. Typisch Mann! Typisch Frau! Typisch Ausländer! Typisch Beamter! Typisch Politiker! Typisch Kirche!

Die Liste unserer Vorurteile ist lang. Wir machen uns ein Bild von einem Menschen oder von einer Personengruppe. Dieses Bild enthält Urteile, die für uns feststehen. Wir sind fest davon überzeugt, dass diese auch berechtigt sind. Wer in das fertige Bild passt, wird entsprechend eingeordnet und bewertet. Dabei geschieht oft genau das Unrecht, von dem die kleine Geschichte erzählt. Wir nageln den anderen auf unser Vorurteil fest. Er hat keine Chance, sich daraus zu befreien. Jesus kannte diese Gefahr. Deshalb rief er seine Nachfolger auf, so nicht zu handeln. Er machte ihnen klar, es ist unmöglich, ein vollständig zutreffendes Bild von einem anderen Menschen zu erhalten. Das liegt daran, dass unsere Sichtweise beeinträchtigt ist. Jesus sprach vom Balken in unserem Auge. Mit diesem drastischen Vergleich wies er darauf hin, dass unsere eigenen Probleme, Gefühle und Wünsche alles verzerren, was wir vom anderen wahrnehmen. Was kann bei einer so verzerrten Betrachtung heraus kommen? Nichts, was dem anderen wirklich gerecht wird. Jesus hatte einen Blick für Menschen, die auf diese Weise Opfer böser Vorurteile geworden waren. Er begegnete ihnen frei und offen. Er zerriß die Fesseln ihrer voreiligen Verurteilung. Er gab ihnen Raum zu neuem Leben.

So sind die Schwarzen

Eine kleine Geschichte zu Vorurteilen, selbst nicht ganz ohne Vorurteile:

Es kaufte sich eine ältere Frau im Schnellrestaurant einen Teller Suppe. Behutsam trug sie die dampfende Köstlichkeit an einen Stehtisch und hängte ihre Handtasche darunter. Dann ging sie noch einmal zur Theke, denn sie hatte den Löffel vergessen. Als sie zum Tisch zurückkehrte, stand dort doch tatsächlich einer jener Afrikaner - schwarz, Kraushaar, bunt wie ein Paradiesvogel, und er löffelte die Suppe. Zuerst schaute die Frau ganz verdutzt, dann aber besann sie sich, lächelte ihn an und begann, ihren Löffel zu dem seinen in den Teller zu tauchen. Sie aßen gemeinsam. Nach der Mahlzeit - unterhalten konnte man sich kaum - spendierte der junge Mann ihr noch einen Kaffee. Danach verabschiedete er sich höflich. Als die Frau gehen wollte und unter den Tisch zur Handtasche greifen wollte, fand sie nichts - alles weg!

Sie dachte: „Also doch ein gemeiner, hinterhältiger Spitzbube. Ich hätte es mir doch gleich denken können - Gemeinheit!“ Enttäuscht und mit rotem Gesicht schaute sie sich um. Er war spurlos verschwunden. Aber am Nachbartisch erblickte sie einen Teller Suppe, inzwischen kalt geworden. Darunter hing ihre Handtasche.

Zwei Wölfe ...

Ein alter Indianer saß mit seinem Enkelsohn am Lagerfeuer. Es war schon dunkel geworden und das Feuer knackte, während die Flammen in den Himmel züngelten. Der Alte sagte nach einer Weile des Schweigens: „Weißt du, wie ich mich manchmal fühle? Es ist, als ob da zwei Wölfe in meinem Herzen miteinander kämpfen würden. Einer der beiden ist rachsüchtig, aggressiv und grausam. Der andere hingegen ist liebevoll, sanft und mitfühlend.“ „Welcher der beiden wird den Kampf um dein Herz gewinnen?“ fragte der Junge. „Der Wolf, den ich füttere,“ antwortete der Alte.

Drei Siebe

Eines Tages kam einer zu Sokrates und war voller Aufregung.

„He, Sokrates, hast du das gehört, was dein Freund getan hat? Das muss ich dir gleich erzählen.“

„Moment mal“, unterbrach ihn der Weise. „Hast du das, was du mir sagen willst, durch die drei Siebe gesiebt?“

„Drei Siebe?“ fragte der Andere voller Verwunderung.

„Ja, mein Lieber, drei Siebe. Lass sehen, ob das, was du mir zu sagen hast, durch die drei Siebe hindurchgeht.“

Das erste Sieb ist die Wahrheit. Hast du alles, was du mir erzählen willst, geprüft, ob es wahr ist?“

„Nein, ich hörte es irgendwo und . . .“

„So, so! Aber sicher hast du es mit dem zweiten Sieb geprüft. Es ist das Sieb der Güte. Ist das, was du mir erzählen willst - wenn es schon nicht als wahr erwiesen ist, so doch wenigstens gut?“

Zögernd sagte der andere: „Nein, das nicht, im Gegenteil . . .“

„Aha!“ unterbrach Sokrates. „So lass uns auch das dritte Sieb noch anwenden und lass uns fragen, ob es notwendig ist, mir das zu erzählen, was dich erregt?“

„Notwendig nun gerade nicht . . .“

„Also“, lächelte der Weise, „wenn das, was du mir erzählen willst, weder erwiesenermaßen wahr, noch gut, noch notwendig ist, so lass es begraben sein und belaste dich und mich nicht damit!“

Umhausen - weltweit

Indien

Subkontinent in Ferienlaune



ELITE GUARDS QUERIM BEACH



AJOBA-FEST



ROSAROTE VESPA UND HEILIGE KUH

Über 3.000 Kilometer trennen den südlichen Zipfel Indiens von den Gebirgsketten des Himalayas im Norden. Dazwischen liegen nicht nur Flusstäler und Hochebenen, Wüsten, Dschungelgebiete und Berge, nein, dazwischen liegen Welten mit all den Gegensätzen des Subkontinents.

Goa - Vom ehemaligen Hippie-Zentrum zur Tourismushochburg

Der kleine Bundesstaat Goa war Jahrhunderte lang portugiesische Kolonie und ein kulturell eigenständiger Platz an der Südwestküste. Die nördlichen Strände gehören zu den ersten, an denen sich die Hippies Ende der 1960er Jahre niederließen und die Beatles legendäre Konzerte gaben. Von hier aus eroberte der Tourismus den indischen Subkontinent.

Kilometer breite Strände, von sanft geschwungenen palmenumsäumten Buchten, so präsentiert sich die Küste von Indiens kleinstem Bundesstaat Goa. Während der Hochsaison um Weihnachten sind alle Hotels bis zum letzten Zimmer ausgebucht. Heute ist Goa mit Sand, Strand und Partystimmung die Tourismushochburg Nummer eins.

Mein Freund und ich reisten mit der rosaroten Vespa durch die Bundesstaaten Maharashtra und Karnataka nach Vijayanagar (Hampi). Die Reise dauerte zwei Tage, weil man auf indischen Straßen nicht sehr schnell weiter kommt. Die Autos bahnen sich ihren Weg in Fahrtrichtung und schieben sich Millimeter für Millimeter aneinander vorbei. Das chaotische Hupkonzert ordnet den Verkehr, und ganz langsam erkennt der Reisende die Ordnung im Gewühl. Im endlosen Fluss der Menschenmassen lasse ich neue Sichtweisen und einen Blick auf mich selbst zu.

HAMPI - Ehemalige Königs- und Tempelstadt

Inmitten einer surreal anmutenden Felslandschaft mit riesigen Gesteinsbrocken, ausgedehnten Bananenplantagen und giftgrünen Reisfeldern liegen die Ruinen der Stadt Hampi. Im späten Mittelalter war es die größte Tempel- und zugleich Königsstadt Indiens.

Lakshmi - der heilige Tempel Elefant

Jeden Morgen um 9.30 Uhr wird Lakshmi, der heilige Elefant, am Ufer des Flusses Tungabhadra gebadet. Zusammen mit dem Mahouts (Elefantentreiber) stehen die Gäste im knietiefen Wasser und baden den Dickhäuter. Als ich die Lakshmi berührte, überkam mich ein Glücksgefühl und ich wusste, dass ich dieses Motiv als Ikone für meine „Siebdruck auf Glas Bilderserie“ verwenden werde. Elefantenhaare sind dick und fest, fast wie Stacheln, Elefantenhaut ist rau und ledrig, an manchen Stellen faltig und am Kopf mit kleinen Pigmenten versehen. Sie lieben es, wenn sie hinter dem Ohr geputzt werden. Früher wurden die Tiere zum Holztransport herangezogen, heute kommen sie bunt bemalt bei Tempelfesten oder Prozessionen zum Einsatz. Die meiste Zeit jedoch sind die Elefanten und ihre Mahouts arbeitslos. So wurde die Idee geboren, sie als Botschafter für den Tourismus einzusetzen. Auch in Indien wird aufgeräumt, gekehrt und Mülltonnen werden beladen. Der Monsun ist vorbei, die Ernte eingefahren. Der Winter hält Einzug, und wenn das Geschäftsjahr zu Ende geht, wird die hinduistische Göttin Lakshmi um den Segen für das neue Jahr gebeten. Es ist Zeit zum Feiern. Alljährlich erleuchten Millionen Öllichter und blinkende Lichterketten Städte, Dörfer und Häuser, um den Kampf des Guten gegen das Böse zu symbolisieren.

Jede Reise nach Indien ist zugleich ein Aufbruch und man taucht in eine vollkommen fremde Lebensrealität. Es sind aber die vielen besonderen Momente, durch die man sich am Ende einer Reise beschenkt fühlt.

Meine Ausstellung
Lakshmi

ist nach telefonischer Vereinbarung unter
0650 9800893 noch bis 24. Dezember
in Umhausen Dorf 32 zu sehen.



UNBERÜHRBARE

LAKSHMI



REGINA DOBLANDER

AUSSTELLUNGSPAKAT



BESUCHER/-INNEN IM ZIMMER DER ASYLANTEN



KÖSTLICHKEITEN AUS ALLER WELT



ZAHRLICHE BESUCHER AUS NAH UND FERN

Tag der langen Flucht Begegnungen der besonderen Art

Beim Flüchtlingsfest in Umhausen am 25. September, das Betreuer, freiwillige Helfer und die Flüchtlinge selbst organisierten, kam es zu berührenden Begegnungen und von Menschlichkeit umstrahlten Augenblicken, die nicht nur die Flüchtlinge, sondern auch alle Besucher und Besucherinnen neue Hoffnung schöpfen ließen. Eine Hoffnung, die auch in schwierigen Zeiten nicht vergessen lässt, dass wir alle dem Lebewesen Mensch zugehören und jeder einzelne Bewohner dieser Erde Toleranz, Akzeptanz und vor allem Respekt verdient. Wir alle wissen, die Zeiten sind nicht leicht, jedoch Hass und Vorurteile bringen uns nicht weiter. Für die Bewohner des Flüchtlingsheimes in Umhausen war es sehr bewegend, wie viele Besucher sie an diesem „Tag der offenen Tür“ begrüßen durften. Viele Umhauser und Umhauserinnen, aber auch Leute aus den Nachbargemeinden, sind der Einladung gefolgt und setzten damit ein Zeichen. Dafür allen ein großes „Danke schön“! Neben einem Konzert des Da Capo Chores aus Längenfeld, für deren Einsatz wir uns auch bedanken möchten, wurden die Besucher und Besucherinnen mit kulinarischen Köstlichkeiten aus aller Welt verwöhnt. Die Männer zeichneten sich als wahrhaft gute Köche aus. An dieser Stelle gilt es auch, sich bei den freiwilligen Helfern und Helferinnen, die nicht nur bei der Gestaltung des Festes mitwirkten, sondern wöchentlich in ihrer Freizeit Deutschunterricht geben, zu bedanken. Danke Angelika, Kathrin, Sabine und Walter!

KOMMENTAR

Wir danken allen Besuchern und Unterstützern unseres Begegnungsfestes auf diesem Wege nochmals herzlichst. Sie haben diesen Tag zu etwas Besonderem gemacht, indem Sie sich Zeit für uns genommen haben. Sie alle haben ein großes, menschliches Zeichen gesetzt! Ihr Interesse und Ihr Mitfeiern bedeutet uns immer noch sehr viel und wir würden uns auch weiterhin jederzeit über Ihren Besuch bei uns im Haus freuen!

Alle Bewohner des Flüchtlingsheimes
& Lisa Lechner (Betreuung)

Wir gratulieren

Verdienstmedaille des Landes für GR Gudrun Lutz und Christian Scheiber

Am hohen Frauentag wurde der Umhauser Gemeinderätin Gudrun Lutz von Landeshauptmann Günther Platter die Verdienstmedaille des Landes verliehen. Ebenfalls mit der Verdienstmedaille geehrt wurde der langjährige Umhauser Chorleiter Scheiber Christian. Beide Ausgezeichneten haben sich jahrelang in der Gemeinde Umhausen in den verschiedensten Vereinen mehr als verdient gemacht. Die Gemeinde Umhausen gratuliert dazu.



EHRUNG GUDRUN LUTZ

Resi Scheiber in Pension

Resi Scheiber, die langjährige Raumpflegerin an der Volksschule Umhausen, ist in den wohlverdienten Ruhestand getreten. Die Gemeinde Umhausen bedankt sich bei Resi Scheiber für die jahrelange verlässliche Arbeit und wünscht ihr viele angenehme Stunden in der Pension. Neue Raumpflegerinnen an der Schule in Umhausen sind Fini Auer und Magdalena Auer.



EHRUNG CHRISTIAN SCHEIBER

Gilbert erhält Ehrenzeichen der Gemeinde

Der Gemeinderat hat sich entschlossen, dem Umhauser/Öster Schlagerstar Gilbert Soukopp das Ehrenzeichen der Gemeinde Umhausen zu verleihen. Gilbert ist in der Gemeinde äußerst beliebt und macht auf seinen Tourneen sowie bei seinen Auftritten stets Werbung für unsere Heimat. Die offizielle Verleihung des Ehrenzeichens wird im Jänner 2016 vorgenommen.



GILBERT AUF DER BÜHNE

Impressum:

Herausgeber:

Gemeinde Umhausen, 6441 Umhausen

Medieninhaber und Verleger:

Gemeinde Umhausen, 6441 Umhausen

Redaktion:

Birgit Raffl, Thomas Ploder; Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung des Verfassers wieder und müssen nicht jener des Herausgebers entsprechen.

Fotos:

Gemeinde Umhausen, H. Fiegl, Gudrun Lutz, Markus Lutz, Gottlieb Scheiber, Thomas Ploder, beigestellte Fotos der Verfasser

Titelbild: Alexander Müller

Layout:

Thomas Ploder

blattle@umhausen.gv.at

Wir gratulieren zur Eheschließung



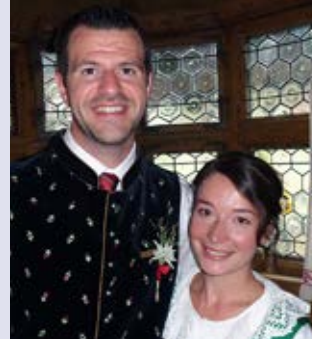
11.7.2015

Sabrina und Lukas Raffl



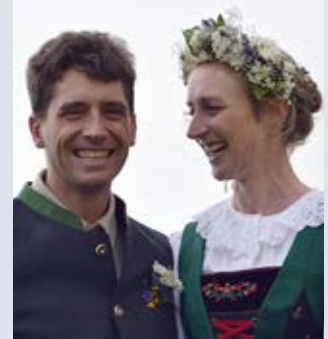
11.7.2015

Viktoria Maria und
Markus Schmid



17.7.2015

Isabella Klotz und
Arnold Prugger



30.7.2015

Maria Ligon-Auer und
Samuel Clark Ligon Jr



14.8.2015

Anita und Bernd Hans
Joachim Ruben



28.8.2015

Gerlinde und Martin
Halfinger



11.9.2015

Katharina Aumüller-Fink
und Anton Fink



26.9.2015

Claudia Maria und
Raimund Heinz Nagele



3.10.2015

Melanie Johanna und
Stefan Mairhofer



9.10.2015

Sylvia und Theodor
Wisniewski



7.11.2015

Sigrid und Michael Mair

von Thomas Ploder

Fit für morgen

Umhausen aus statistischer Sicht

Das ist so eine eigenartige Sache, mit diesen statistischen Zahlen. Erstens blicken sie immer nur in die Vergangenheit zurück, oft sogar sehr weit. Zweitens fragt man sich, welchen Nutzen die Bevölkerung aus den laufend veröffentlichten Datenfluten ziehen kann

Ein paar einfache Beispiele sollen den Wert und die Aussagekraft von Statistiken für uns alle verdeutlichen. Nimmt beispielsweise die Zahl der Menschen in einer Gemeinde über viele Jahre stetig ab und steigt dabei das Durchschnittsalter, tendiert sie zur Geisterstadt und bietet kaum Anreize für junge Familien. Wenn sich allerdings die Bevölkerungszahl jährlich vervielfacht, wie einst in den Goldgräberstädten des amerikanischen Westens, so fehlt es an Infrastruktur und Wohnraum, an Ordnung, Sicherheit und einem lebenswerten Umfeld.

Fazit: Eine Gemeinde, die kontinuierlich aber langsam wächst, erweist sich als stabil, dynamisch und zukunftssicher. Dabei tragen Geburten ebenso zu einer optimalen Bevölkerungsstruktur bei, wie ein mäßiger Zuzug von erwerbsfähigen Erwachsenen. Es wandern ja auch Menschen aus der Gemeinde ab, die es auszugleichen gilt. In Umhausen lebten:

	Männer	Frauen	gesamt
2001	1.433	1.397	2.830
2013	1.575	1.524	3.099
2014	1.588	1.528	3.116

Das bedeutet: Umhausen wächst geradezu ideal

Die Verteilung auf die Altersgruppen 2014:

unter 15 Jahren	540
15 bis unter 65 J.	2.182
65 J. und älter	394

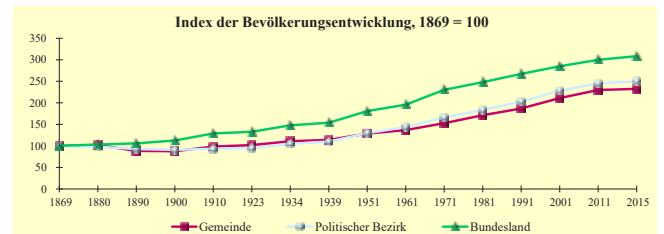
Das bedeutet: Umhausen wird jünger und ist fit für die Zukunft

Die Infrastruktur stimmt, die Jugend bleibt im Dorf. Eine Gegenüberstellung zeigt, dass in den letzten Jahren nahezu gleich viele Personen weg- wie zugezogen sind. Allerdings bleiben die meisten jungen UmhauserInnen bewusst im Dorf und gründen einen eigenen Haushalt. Von 2001 bis 2011 stieg deshalb die Zahl der Wohnungen um 31,5 %, von 1014 auf 1.333. Im selben Zeitraum lagen der Bezirk Imst mit 26,2% und Tirol gesamt mit 23,7 % deutlich darunter.

Bevölkerungsentwicklung 1869 - 2015

Q: Statistik Austria, Volkszählungsergebnisse, RZ2011, Statistik der Standesfälle, Datenbank POPREG.

Jahr	Gemeinde		Politischer Bezirk		Bundesland	
	absolut	1869=100	absolut	1869=100	absolut	1869=100
1869	1.341	100	23.079	100	236.426	100
1880	1.366	102	22.621	98	244.736	104
1890	1.186	88	21.387	93	249.984	106
1900	1.175	88	20.957	91	266.374	113
1910	1.318	98	21.536	93	304.713	129
1923	1.368	102	21.842	95	313.888	133
1934	1.485	111	24.210	105	349.098	148
1939	1.528	114	25.426	110	363.959	154
1951	1.724	129	29.954	130	427.465	181
1961	1.834	137	33.174	144	462.899	196
1971	2.050	153	38.326	166	544.483	230
1981	2.298	171	42.358	184	586.663	248
1991	2.506	187	46.833	203	631.410	267
2001	2.830	211	52.658	228	673.504	285
2011	3.083	230	56.557	245	709.319	300
2015	3.116	232	57.654	250	728.826	308



2013 stand bereits 1.543 UmhauserInnen in der eigenen Gemeinde ein Arbeitsplatz zur Verfügung. Diese Zahl ist zwischenzeitlich weiter angewachsen.

Von den 1096 Beschäftigten, die im Nahbereich pendeln, zieht es 94 täglich nach Imst, 90 weitere nach Roppen. Alle übrigen haben ihren Arbeitsplatz zwischen Haiming und Sölden.

Rund 300 weitere pendeln in einen anderen Bezirk oder nach Innsbruck.

Das heißt: Wer in Umhausen wohnt, findet innerhalb kurzer Distanz einen Arbeitsplatz, der das Auskommen sichert. Ein wichtiger Faktor für die Lebens- und Familienplanung.

Es gibt Momente, in denen das Studium der statistischen Gegenüberstellungen geradezu Freude bereitet.

Jeweils bezogen auf 1.000 EinwohnerInnen, den Bezirks- und den Landesschnitt hat Umhausen:

- mehr Kinderbetreuungseinrichtungen
- mehr Schulen
- eine bessere medizinische Versorgung im Ort
- eine bessere Nahversorgung
- eine jüngere, intakte kommunale Infrastruktur
- eine mittel- und langfristig stabile Finanzlage
- einen stabilen und krisenfesten Branchenmix
- für die Region günstigen Wohnraum
- einen hohen Freizeitwert
- und vieles andere mehr.

Natürlich kann und muss man jene verstehen, die Umhausen den Rücken kehren, um in der weiten Welt ihr Glück zu suchen. Abenteurer hat es immer schon gegeben.

Man kann und muss aber auch jene verstehen, die mit Stolz und Freude in Umhausen leben, im Herzen des Ötztals.

In stillem Gedenken



2.7.2015

Manfred Schöpf



6.7.2015

Paul Köfler



8.7.2015

Erich Neurauter



13.7.2015

Albert Haid



6.8.2015

Hermine Schmid



7.8.2015

Walter Fritz



3.9.2015

Hedwig Auer



25.9.2015

Berta Griesser



12.10.2015

Maria-Luise Falkner



18.10.2015

Ferdinand Falkner



26.10.2015

Gerhard Fiegl



28.10.2015

Wendelin Schöpf



23.11.2015

Helmut Klotz



27.11.2015

Josef Scheiber

Umhausen trauert um ein Original

Bis kurz vor seinem Tod zählten Ferdinand Falkner und seine Kamera bei jedem gesellschaftlichen Ereignis in Umhausen zu den festen Größen. Jahrzehnte lang dokumentierte er als Lokaljournalist für regionale Medien, die Dorfzeitung und die Gemeindechronik das Geschehen in der Gemeinde. Sein Kürzel „FF“, mit dem er seine Beiträge kennzeichnete, galt vor allem im Ötztal als Qualitätsbegriff.

1934 in Niederthai geboren, absolvierte Ferdinand Falkner das Paulinum, um, wie sein Bruder, eine Laufbahn als Geistlicher einzuschlagen. Schon bald zogen ihn jedoch Fotografie, Sport und Tourismus, später auch die schreibende Zunft, deutlich intensiver an.

Überregional als Tourismusmanager anerkannt, zählte er bei den olympischen Spielen 1964 in Innsbruck zum engeren Kreis des Organisationskomitees. Danach gestaltete „Ferdl“ einige der damals im Aufbau befindlichen Tourismusverbände in der Steiermark maßgeblich mit, bevor er aus privaten Gründen in seine Heimatgemeinde zurückkehrte.

Die Sympathien und die Anerkennung der Bevölkerung erwarb sich Ferdinand Falkner durch sein umfassendes soziales Engagement, ein oft bewiesenes Organisationstalent, seinen allgegenwärtigen Humor aber auch die Bereitschaft, auf andere zuzugehen. Er übernahm Verantwortung in Gesellschaft und Politik, drängte sich niemals in den Vordergrund und wurde dennoch stets als Per-



FERDINAND FALKNER

sönlichkeit wahrgenommen und geachtet. Ferdinand Falkner verstand es, den Journalismus zu nutzen, um als „Mann aus dem Volk“ mit seiner Kamera und seinen Fragen Brücken zwischen unzähligen Prominenten und den Ötztalern zu schlagen.

ELEKTRO OPTIMAL
GmbH & Co KG
6444 LÄNGENFELD
Winklern 191a
Tel 05253/6310
Fax 05253/6300
VERLÄSSLICH · SCHNELL · FAIR

RED ZAG
JUST WONDERFLA

*Wir sagen danke und wünschen allen
fröhliche Weihnachten, einen guten Rutsch
und viel Glück für 2016.*

BERATUNG · VERKAUF · INSTALLATIONEN · KUNDENSERVICE

Baumaßnahmen

Erschließung des Siedlungsgebietes Lehn Platzl schreitet voran



SIEDLUNGSGEBIET LEHN-PLATZL

Noch im Herbst wurden die Infrastrukturarbeiten für das neue Siedlungsgebiet Lehn Platzl begonnen. Konkret werden jetzt Kanal, Wasser, Strom, Beleuchtungsleitungen und Wege hergestellt. Von den 22 Einzelbaugründen – Preis 105,- Euro pro m² – wurden bereits 14 verkauft. Die restlichen Baugründe können noch erworben werden. 2016 wird in Lehn Platzl zudem die „Neue Heimat“ mit dem Bau von verdichteten Wohnungen beginnen.

Wer Interesse hat, möge sich direkt an die „Neue Heimat“ wenden: NHT, Dr. Raimund Noichl Gumpfstraße 47, A-6023 Innsbruck
Tel.: 0512 330-230, E-Mail: noichl@nht.co.at

Asphaltierungsarbeiten in der Gemeinde



KÖFLER STRASSE

Im Herbst veranlasste die Gemeinde sämtliche Asphaltierungsarbeiten. Asphaltiert wurde unter anderem in Niederthai/Bichl Höfle, in Niederthai beim Falknerhof, in Lehn Platzl, in Tumpen - Gasse und die Köfler Straße. Die Kosten für die Asphaltierung der Köfler Straße übernahm vereinbarungsgemäß die Firma Naturstein West.



NIEDERTHAI / BICHL HÖFLE



TUMPEN SCHULE

Muren Aufräumarbeiten

Die Aufräumarbeiten der Muren in der Farstrinne und in Tumpen Acherbach laufen auf Hochtouren. Ziel ist es, die Becken bis zur Murzeit 2016 wieder voll funktionsfähig zu machen. Beim oberen Becken in der Farstrinne werden zudem noch Verbesserungsarbeiten vorgenommen, damit der Mureinstoß bereits im oberen Becken gebremst werden kann. Beim Acherbach in Tumpen wurden die Dämme erhöht und innen mit Steinen ausgekleidet.



FARSTRINNE



MURE TUMPEN

Kanalarbeiten am Ortseingang

Am Ortseingang von Umhausen wird ein neues Kanalnetz gebaut. Grund dafür ist der Bau eines Mitarbeiterhauses für das Kurzentrum unterhalb des Musikpavillons.



ANSCHLUSS MITARBEITERHAUS



ERWEITERUNG TRINKWASSERNETZ



KOMPLIZIERTE KONSTRUKTIONEN



HÄNGEBRÜCKE



HALSBRECHERISCHE MONTAGEARBEITEN

Stuibenfallweg 2016 begehbar

Der Stuibenfallweg wurde soweit fertiggestellt, dass im Frühjahr 2016 lediglich noch Restarbeiten, wie Bepflanzung und Einsäen sowie die Holzverkleidung der Stahlbauten durchgeführt werden müssen. Damit kann der Stuibenfall 2016 nach 3-jähriger Pause wieder von Umhausen nach Niederthai bewandert werden. Die Bauarbeiten wurden von der Firma HTB ausgeführt.

**Wir wünschen unseren
Kunden ein schönes
Weihnachtsfest
und alles Gute
im neuen Jahr!**

ELEKTROTECHNIK

H  K

**ELEKTROUNTERNEHMEN
KLOTZ OSKAR**

6441 UMHAUSEN • GSCHEAT 3

TEL. 0660 / 814 98 42

FAX 0 52 55/500 49 • E-MAIL: elektrotechnik.hk@aon.at

PLANUNG - E-INSTALLATIONEN - REPARATUREN

Neues Gebäude für Umhauser Fußballer

Bereits seit dem Spätherbst wird an einem neuen Gebäude, insbesondere Sanitärräume sowie Mannschaftsräume, für die Fußballer in Umhausen gearbeitet. Notwendig wurde dieser Neubau, weil die Mannschaftsräume und Sanitäreinrichtungen des alten Gebäudes den Vorschriften der Ämter und des Fußballverbandes seit langem nicht mehr entsprechen. Im Herbst wird die Bodenplatte fertiggestellt, im Frühjahr 2016 soll dann weitergebaut und im Sommer 2016 fertiggestellt werden. Die Gemeinde Umhausen bedankt sich bei den Fußballern, die beim Bau auch selbst Hand anlegen und damit Kosten sparen. Geplant wurde das Gebäude von Ing. Thomas Auer aus Umhausen, die Kosten betragen etwa 350.000,- Euro excl. MwSt. Das Gebäude wurde deshalb so platziert, weil aufgrund der „Roten Zone“ der Öztzaler Ache eine andere Platzierung nicht möglich war.



BAUBEGINN IM HERBST 2015



VISUALISIERUNG DER FASSADE



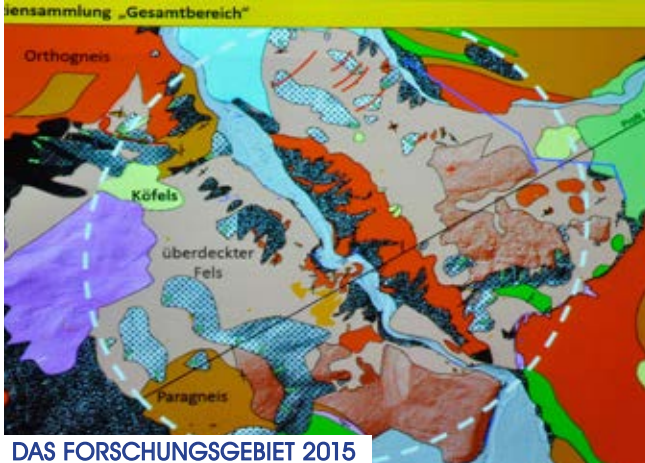
Gemeindetraktor wird ausgetauscht

Rund 14 Jahre stand der große Gemeindetraktor in Umhausen im Einsatz. 2016 wird er ausgetauscht. Das neue Fahrzeug, ein Steyr CVT 6165, kostet 108.865,32,- Euro.





TIROLS LANDES GEOLOGEN - EIN STARKES TEAM



DAS FORSCHUNGSGEBIET 2015



LANDES GEOLOGE Dr. GUNTHER HEIßEL



EXPERTEN BEIM GEOFORUM

Himmliche Erkenntnisse Komet verursachte Köfler Bergsturz

Bereits 2011 stellte der britische Industrielle Mark Hepsell in Umhausen seine Theorie vor, wonach die Explosion eines Meteoriten den Köfler Bergsturz ausgelöst habe. Der Raketenforscher und Astronom begründete dies umfassend, logisch und mit entsprechenden Fakten untermauert. Unter Geologen stieß er damit allerdings auf Kritik. Die Experten beriefen sich auf die Ergebnisse von teils 200 Jahre alten Beobachtungen und Untersuchungen, mit denen sie ihrerseits anders lautende Thesen zu beweisen versuchten.

Wie Landesgeologe Dr. Gunter Heißel im Rahmen des Abendvortrags des diesjährigen Geoforums erklärte, war die tatsächliche Ursache bisher nicht zweifelsfrei nachgewiesen, der „Täter im Kriminalfall Bergsturz noch nicht ermittelt“. Neben einem Himmelskörper als Auslöser dieses Ereignisses, wurden bisher auch ein Vulkanausbruch und ein klassischer Bergsturz als plausibel betrachtet.

Unter enormem Einsatz begann im März dieses Jahres die Abteilung Landesgeologie mit intensiven Forschungen im gesamten Bereich zwischen dem Längenfelder Becken und dem Tumpener Bassin, zwischen Kofels und Niederthai. Sie interessierten die Hintergründe des Köfler Bergsturzes. Wirksame Sicherheitsmaßnahmen gegen die wiederholt auftretenden Felsstürze und andere Naturereignisse erfordern eine umfassende Kenntnis der tatsächlichen geologischen Gegebenheiten. Neben den Landesgeologen Dr. Gunter Heißel, Mag. Petra Nittel-Gärtner und DI Peter Puschnik arbeitete der freischaffende Geologe DI Wolfram Mostler an der Detailuntersuchung des Bergsturzgebietes mit. Die nach wenigen Monaten vorliegenden Daten widerlegten bereits zweifelsfrei die Theorien, dass ein großer Bergsturz oder ein Vulkanausbruch den Köfler Bergsturz ausgelöst haben könnte. Die Explosion des Kometen stand als Ursache fest, die Landesgeologen hatten das Rätsel gelöst. „Ein wenig bedauere ich, dass damit auch viele Sagen und Mythen, fantasievolle Vorstellungen epochaler Geschehnisse und andere Visionen zerstört werden, die oft am Beginn der Auseinandersetzung stehen“, erklärte ein sichtlich gelöster und stolzer Dr. Gunter Heißel abschließend, „ich bin enorm stolz auf dieses Team, das in kurzer Zeit hervorragendes geleistet hat und damit auch bewies, dass wir in der Landesgeologie auf der Grundlage wissenschaftlicher Kriterien arbeiten müssen, um unserer Verantwortung gerecht zu werden, was direkt der Sicherheit in Tirol zugute kommt.“

von Iris Grießer

EKIZ „Mittleres Ötztal“

Ein gelungenes EKIZ-Semester, zu dem Highlights wie Schitag, Filzen, Muttertagsfrühstück und ein Waldausflug mit Papa zählten, konnten wir am 30. Mai mit unserem alljährlichen Abschlussausflug beenden. Obwohl wir uns schon zum zweiten Mal das „Happy Hopp“ in Vomp zum Ziel machten, war es für alle Kinder und Eltern wieder ein erlebnisreicher Tag.

Traditionell beginnen wir auch das neue EKIZ-Semester mit einem Ausflug. Nachdem wir wetterbedingt den Ausflug zum „Zirbenpark“ am Hochzeiger in Jerzens bereits um eine Woche verschoben hatten, überraschte uns auch noch der frühe Schnee auf den Bergen. Spontan disponierten wir um und fuhren nach Völs ins Indoor-spieleparadies „Joy“, wo sich die Kinder richtig austoben konnten. Wieder einmal machten wir die Erfahrung, dass für die Kinder nicht das Ziel das Wichtigste ist, sondern die Gemeinschaft.

Entschädigung für das schlechte Wetter bei unserem Ausflug im September bekamen wir dann im Oktober. Bei traumhaftem Wetter konnten 53 Teilnehmer einen tollen Nachmittag im Greifvogelpark und Ötzidorf Umhausen verbringen.

Im Herbst mussten wir ausbildungsbedingt unsere „Stuibewichtel“- Gruppenleiterin Simone



EKIZ IM GREIFVOGELPARK

Frischmann verabschieden. Simone, auf diesem Weg noch einmal DANKE, dass wir so viele tolle Stunden mit dir erleben durften. Die Gestaltung der „Stuibewichtel – Nachmittage“ (jeden Freitag 15.00 – 17.00 Uhr, außer in den Ferien) übernahmen Sandra Pittl und Iris Grießer.

Der „Stuibewichtel-Treff“ ist bei uns, so wie in jedem anderen EKIZ, der Fixpunkt des Vereins. Wichtig ist uns, von Zeit zu Zeit neue Aktionen bzw. Projekte ins Leben zu rufen und zu schauen, wie diese bei Kindern und Eltern ankommen. Aktuell findet man bei uns Angebote wie: Monatshighlights, Eltern-Kind-Turnen, Babyschwimmen, Musikalische Früherziehung, „Naturforscher unterwegs“, eine Faschingsparty oder ein Eltern-Kind-Skirennen. In Umhausen wird Familien mit Kindern bestimmt nicht langweilig!

von Alexandra Wieser

Kiga Tumpen - neu möbliert

Die fast 25 Jahre alten Möbel im Gruppenraum des Kindergartens Tumpen wurden in den Sommerferien erneuert. Sie stammten noch aus der Zeit, als der Kindergarten im Haus Kapferer im Ried untergebracht war. Die neue Puppenecke lädt die Kinder zum fantasievollen Spielen ein. In der Bauecke mit großem Spiegel können die Kinder kreativ bauen, spielen und mit verschiedenen Baumaterialien experimentieren. Auch der große, runde Teppich in der Mitte des Gruppenraums ist bei den Kindern sehr beliebt. Er eignet sich auch sehr gut für den täglichen Morgenkreis, wo wir uns zu Gesprächen und Bildungsarbeiten zusammensetzen. In den Eigentumskisten können die Kinder ihre kleinen Schätze und Zeichnungen aufbewahren. Ein großer Sitzsack bietet den Kindern die Möglichkeit, sich zurückzuziehen und auszuruhen.



FREUDE ÜBER DEN NEUEN KINDERGARTEN

PTS Ötztal

Ihr Lehrlinge kommet ...



VISIO BERUFSINFORMATIONSMESSE INNSBRUCK



HOFER STELLT SICH IN DER PTS VOR



CANDLE-LIGHT-DINNER



BESICHTIGUNG GKI PRUTZ



AUSFLUG GREIFVOGELPARK

„**F**acharbeitermangel“, „Wir brauchen Meister und keine Master“ oder „Fachkräftemangel spitzt sich zu, immer weniger Lehrlinge“. Schlagzeilen dieser Art erscheinen in regelmäßigen Abständen.

Lehre als attraktive Option der Ausbildung

Auch wir als Polytechnische Schule sind von einer positiven Berichterstattung über die Lehrausbildung abhängig. In der Tat, unsere Schülerzahlen sind rückläufig - auch aufgrund der schwächeren Geburtenjahrgänge, aber ganz besonders wegen der allseits schlecht geredeten Attraktivität der Lehre. In diesem Schuljahr bemüht sich Direktor Winfried Gstrein mit seinem Lehrkörper um Vermittlung grundlegender Kenntnisse für von Schülerseite gefragte Lehrberufe, die in acht Fachbereichen angeboten werden. Keine leichte Aufgabe, ist die Interessenslage doch bei den Jugendlichen sehr sprunghaft. Von Aussagen wie „Keine Ahnung, was ich werden will“ bis zu „Ich habe schon eine Lehrstelle fix“ gilt es, eine Fülle an Informationen für alle zu bieten. Die Schüler und Schülerinnen und Lehrer und Lehrerinnen der PTS Ötztal organisieren gerne die Teilnahme an Berufsinformationsveranstaltungen wie die Berufssafari (WIFI Innsbruck), Berufsinfomesse VISIO Innsbruck oder die Angebote der Frühjahrsmesse Innsbruck 2016.

Tag der offenen Türen

Bildungsauftrag-Lehrerfortbildungen

Alljährlich erläutern die Tiroler Berufsschulen an Tagen der offenen Türen ihren Bildungsauftrag. Der Eindruck täuscht nicht, die Schüler und Schülerinnen der PTS Ötztal sind sehr viel unterwegs - um bei Betriebsbesichtigungen von der Baustelle bis zu den ortsansässigen Niederlassungen diverser Branchen - bleibende Eindrücke zu gewinnen, als spätere Entscheidungshilfe für unentschlossene Jugendliche. Und auch die Lehrer bilden sich regelmäßig fort, erfassen Änderungen in den Ausbildungsansprüchen bezüglich betrieblicher und schulischer Inhalte und nehmen Wünsche und Anliegen heimischer Betriebe auf. Es steht aber dennoch ein „Mehr an Öffentlichkeitsarbeit aller Ötztaler Lehrbetriebe“ auf dem Weihnachtswunschzettel der PTS Ötztal ganz oben. „Bei uns ist jeder Tag ein Tag der offenen Tür“ betont Dir. Gstrein immer wieder.

Also: Die Lehrlinge kommen, wenn die Betriebe sich an der PTS entsprechend vorstellen.

von VD VOL Felicitas Frötscher

News aus der VS Umhausen

Individualisierung und Differenzierung

Seit dem Schuljahr 2013/14 wurden Maßnahmen pädagogischer Qualitätsentwicklung und Qualitätssicherung für alle österreichischen Schulen verbindlich. Den Rahmen dafür bietet das Leitprojekt „SQA – Schulqualität Allgemeinbildung“ des BMBF.

Ziel von SQA ist es, durch das koordinierte Zusammenwirken aller Ebenen des Schulsystems zu bestmöglichen Lernbedingungen an allgemeinbildenden Schulen beizutragen. Das eigenständige Lernen von Schülerinnen und Schülern, unterstützt durch wertschätzende, sachlich fundierte Begleitung von Lehrerinnen und Lehrern, soll zur „Weiterentwicklung des Lernens und Lehrens in Richtung Individualisierung und Kompetenzorientierung“ führen.

Was bedeutet dies für den Unterricht?

Im Unterricht schaffen die Pädagogen der Volksschule Umhausen Möglichkeiten, individuell und eigenständig zu lernen, der Unterricht ist „offener“ zu gestalten als dies vor Jahrzehnten noch der Fall war. Dem „Lern – und Lebensraum Schule“ kommt eine große Bedeutung zu, denn nur in einer angenehmen, ansprechenden Umgebung lernt es sich gut („Der Raum ist der dritte Pädagoge!“). Daher wollen wir in weiterer Folge ansprechende Lernstationen in den Klassen, vor allem aber sogenannte „Lernnischen“ in den Gängen und Ecken schaffen. Ein sinnvolles Konzept wurde mit den Lehrpersonen erarbeitet und wird in den kommenden Jahren in Absprache mit dem Schulerhalter umgesetzt werden.



VD VOL FELICITAS FRÖTSCHER



TAG DES APFELS

Agnes Frischmann, die Obfrau des Obst – und Gartenbauvereins besuchte die Volksschule Umhausen. Sie gab den Schüler/innen wichtige und interessante Informationen „rund um den Apfel“ und brachte einen kostenlosen, „leckeren“ Apfel für alle Schüler/innen der Volksschule Umhausen. Herzlichen Dank!

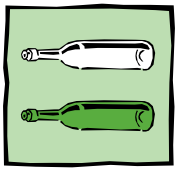


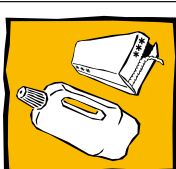





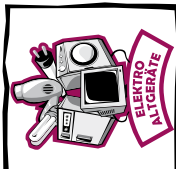


Müllkalender

MONAT	RESTMÜLL	BIOMÜLL
Jänner	Donnerstag, 07. Jänner 2016 Mittwoch, 20. Jänner 2016	Donnerstag, 07. Jänner 2016 Donnerstag, 21. Jänner 2016
Februar	Mittwoch, 03. Februar 2016 Mittwoch, 17. Februar 2016	Donnerstag, 04. Februar 2016 Donnerstag, 11. Februar 2016 Donnerstag, 18. Februar 2016 Donnerstag, 25. Februar 2016
März	Mittwoch, 02. März 2016 Mittwoch, 16. März 2016 Mittwoch, 30. März 2016	Donnerstag, 03. März 2016 Donnerstag, 17. März 2016 Donnerstag, 24. März 2016 Donnerstag, 31. März 2016
April	Mittwoch, 13. April 2016 Mittwoch, 27. April 2016	Donnerstag, 14. April 2016 Donnerstag, 28. April 2016
Mai	Mittwoch, 11. Mai 2016 Mittwoch, 25. Mai 2016	Freitag, 06. Mai 2016 Donnerstag, 12. Mai 2016 Donnerstag, 19. Mai 2016 Freitag, 27. Mai 2016
Juni	Mittwoch, 08. Juni 2016 Mittwoch, 22. Juni 2016	Donnerstag, 02. Juni 2016 Donnerstag, 09. Juni 2016 Donnerstag, 16. Juni 2016 Donnerstag, 23. Juni 2016 Donnerstag, 30. Juni 2016

ÖFFNUNGSZEITEN	RECYCLINGPLATZ TUMPEN	
bis 02. April 2016	Mittwoch: 13.00 - 16.00 Uhr	Samstag: 09.00 - 12.00 Uhr
ab 06. April 2016	Mittwoch: 13.00 - 17.00 Uhr	Samstag: 09.00 - 12.00 Uhr

Abfalltrennung im Haushalt

Verpackungen aus:		sonstige Abfälle:							
Bunt- und Weißglas	Papier und Karton	Metall	Kunststoff und Verbundstoff	Restmüll	Sperrmüll	Bioabfall	Altspeiseöl und -fett	Problemstoffe	Elektroaltgeräte
									
Bitte zum Bunt- oder Weißglas	Bitte zum Papier oder Karton	Bitte zum Metall	Bitte zum Kunststoff	Bitte zum Restmüll	Bitte zum Sperrmüll	Bitte zum Bioabfall	Bitte zur Ölsammlung	Bitte zu den Problemstoffen	Bitte zu den Elektroaltgeräten
Flaschen, Flakons, Lebensmittelgläser, Kosmetikfläschchen und andere leere Hohlglasbehälter Überzeugen Sie sich, dass keine Pfandflaschen dabei sind. Sie sollten wiederbefüllt werden!	Papier: Zeitungen, illustrierte Kataloge, Prospekte, Bücher (ohne Einband), Hefte, Schreibpapier, Fensterkuverts, unbeschichtetes und sauberes Papier Karton (bitte falten!): Schachteln, Kartons, Wellpappe, Kraftpapier-säcke	Weißblech-, Getränke- und Konservendosen, Alufolien und -tassen, Metalltuben, Deckel und Verschlüsse Nur spaltfreie Farb- bzw. tropffreie Spary-dosen (druckgasfrei)	Getränke-, Kaffee-, und Tiefkühlverpackungen, Fleischtas-folien und -chips, Plastiksäcke, Joghurtbecher, Obstnetze, Kanister, Butterpapier, Ziga-rettenschachteln, Putzmittel- und Kosmetikleergebin-de, Tablettenblister Styropor (getrennte Sammlung sinnvoll)	Keine Wiederverwer-tung möglich! Bleistifte, Kulis, Klarsichtfolien, Zigarettentstummel, kalte Asche, Staubsaugerbeutel, Wegwerfwindeln, Zahnbürsten, Kleider-bügel, Strumpfhosen, Taschentücher, Hygieneartikel, kaputtes Spielzeug, Glühbirnen, CD's, MC's, Videokassetten, Grußkarten mit Musik	Haushaltsmüll, der auf Grund seiner Größe/Form nicht in den Restmüllbehäl-ter bzw -sack passt: Kaputte Möbel, Tap-piche, Sportgeräte, Schi, Kinderwagen, Schirme, Dachpappe, Matratzen, Kunst-stoffrohre, Bausty-ropor, verschmutzte Zementsäcke	Küchenabfälle: Obst-, Gemüse- und Speisereste, Kaffeesatz und -filter, Teesatz und -beutel, verdorbene Lebensmittel Schnittblumen, Gar-tenabfälle, Gestecke Für die Biotonne Säcke aus Papier oder Maisstärke verwenden!	Gebrauchte Frittier- und Bratfette/-öle, Öle von eingelegten Speisen (Thunfisch, Sardinien, Gemüse...) Butterschmalz und Schweineschmalz Verdorbene und ab-gelaufene Speiseöle und -fette	Altöle und ölhaltige Abfälle (z.B. Putziet-zen), Batterien, Lösungs-mittel, Nitroverdü-nung, Farben und Lacke, Desinfektions-lösungsmittel, Säuren, Laugen, Quecksilber, Pflan-zenschutzmittel, Gifte Medikamente, Kos-metika und Körper-pflegeprodukte	Elektrokleingeräte: Toaster, Rasierer, Föhn, Radio, Fernbedienung, Computerlaufwerke Elektrogroßgeräte: Waschmaschine, Herd, Geschirrspüler Bildschirmgeräte: Monitor, TV, Laptop Kühlergeräte: Kühlschrank, Klima-gerät Gasentladungslampen: Leuchtstoffröhre, Energiesparlampen
Nicht zum Bunt- oder Weißglas	Nicht zum Papier oder Karton	Nicht zum Metall	Nicht zum Kunststoff	Nicht zum Restmüll	Nicht zum Sperrmüll	Nicht zum Bioabfall	Nicht zur Ölsammlung	Nicht zu den Problemstoffen	Nicht zu den Elektroaltgeräten
Verschlüsse, Deckel, Porzellan, Keramik, Steingut-flaschen, Vasen, Glasgeschirr, Glühbirnen, Fen-sterglas, Spiegel, Drahtglas	beschichtete Tief-kühlverpackungen, Ringordner, Tape-ten, Zellophan, Getränkeverpackun-gen, Hygienepapier, Papiertaschentü-cher, Servietten, Teppichrollkerne	Gaskartuschen und Spraydosen etc. mit Restinhalten Töpfe, Pfannen, Nägel, Hautheits-schrott zur Altme-tallsammlung der Gemeinde	Gegenstände aus Kunststoffen ohne Verpackungsfunk-tion z.B. Plastikspiel-zeug, Bodenbeläge, Windeln, Wäsche-körbe	Wertstoffe, die einer Verwertung zugeführt werden können! Alle Verpackungen (Glas, Metall, Kar-ton, Kunststoff), Bioabfall, tragbare Kleider und Schuhe	Restmüll, Bau-schutt, Problem-stoffe Altholz, Altleisen unbedingt getrennt sammeln!	Knochen, Schlacht-abfälle, Asche, Katzenstreu, Altspisefette Fehlwürfe wie Restmüll, Kunst-stoffe und Metalle verursachen hohe Sortierkosten!	Mineral-, Motor- und Schmieröle, Chemikalien Andere Flüssig-keiten, Saucen und Dressings, Mayon-naise, Speisereste und sonstige Abfälle	Spaltfreie Leerge-binde von Farben, Lacken, Putzmit-teln, sowie restent-leerte Spraydosen	Glückwunschkarten & Bücher mit Musik, Mehrfachstecker, Kabelrollen, Haus-antennen, Elektro-Installationsmaterial, Boiler, akustische Signalgeräte, Möbel mit Beleuchtung

25 JAHRE

Gewerbegebiet 1 | 6433 Oetz
Tel.: +43 (0) 5252/215 45 14 -10

ROLAND SCHÖPF
KAMINBAU
SYSTEME

Mail: office@rs-kaminbau.at
www.kaminbau-systeme.at

UNSERE LEISTUNGEN UND PRODUKTE:

KAMINNEUBAU

- Dreischalige Edelstahlkamine
- Modul Leichtbaukamine
- Konzentrische Abgasleitungen
- Isolierkamine
- Geschosshohe Kamine

KAMINSANIERUNGEN

- Einwandige Edelstahlkamine
- Schamottkamine
- Kunststoff Abgasleitungen
- Kaminbohren
- Schleifen

KAMINZUBEHÖR

- Verbindungsleitungen
- Rauchrohre
- Rauchsauger
- Schalldämpfer
- Windaufsätze

**Erfahrung
und Know-how
SEIT 25
JAHREN!**



Wir bedanken uns bei all unseren Kunden und all jenen die zu der Entwicklung der Firma mitgewirkt haben.
Zudem wünschen wir frohe Weihnachten und alles Gute für das neue Jahr 2016.

Vor 25 Jahren gründete Herr Schöpf Roland in Niederthai die Firma Schöpf Roland Rauchfangtechnik.

Damals erkannte man schon, dass zukünftig moderne Heizanlagen den Anforderungen entsprechend ein genau abgestimmtes Abgassystem benötigen.

Die verschiedenen Brennstoffe haben eben auch unterschiedliche Anforderungen an das Abgassystem. Das Abgassystem ist ein ganz wichtiger Teil der gesamten Heizungsanlage, um diese energiesparend und umweltfreundlich betreiben zu können.

Das Unternehmen entwickelte sich dahingehend als reiner Spezialist in Sachen Abgasanlagenbau, wurde immer gefragter in dieser Materie und kann beinahe alle renommierten Firmen der Installations- und Baubranche in Westtirol zu seinen Kunden zählen. Aus einem kleinen wurde ein mittelständiges Unternehmen

mit über 1000 verkauften Abgasanlagen im Jahr. Mittlerweile ist die Firma in dieser Branche „Marktführer Westösterreichs“ und gehört auch österreichweit zu den größeren Anbietern.

Durch die Investitionen in Gewerbeflächen von über 2500 m² und in 900 m² Lagerhallen, verfolgt man das Ziel überregional auch als kompetenter Großhändler in Sachen Abgassysteme in Österreich aufzutreten.

Hierfür erhielt man vom namhaften Edelstahlkaminproduzenten, Firma Poll Schornsteintechnik aus Deutschland, das exklusive Vertriebsrecht Österreichs. Mit über 5600 einzelnen Kaminartikeln von 80 mm bis 300 mm Durchmesser, im Edelstahl- sowie auch im Keramikbereich hat man ein Sortiment auf Lager, wie kein anderer Anbieter der Region. Daher ist Kaminware und Dienstleistung rasch verfügbar.

von Marlene Schmid

Tiroler Seniorenbund

Ortsgruppe Umhausen

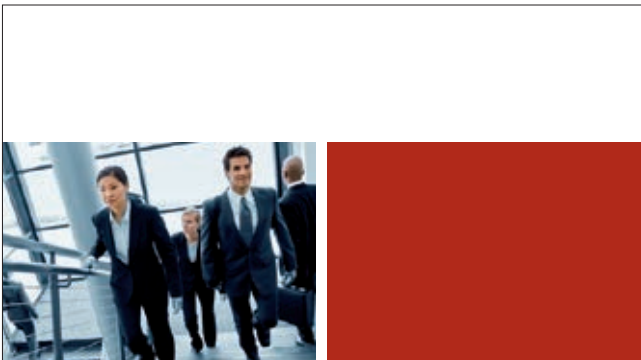
Herbstzeit ist Törggelen Zeit. So trafen sich bei gutem Wetter 36 Mitglieder am 14. November im Waldcafe Stuböbele zu einem guten und schmackhaften Törggelen – Menü. Die Laune der Senioren war hervorragend, es war ein lustiger und geselliger Nachmittag. Unsere Seniorenstube findet jeden ersten Dienstag im Monat ab 14.00 Uhr im Feuerwehrhaus statt. Unseren Geburtstagskindern gratulieren wir herzlich: Prantl Anna, Frischmann Rosa, Praxmarer Josefa, Schmid Johanna, Schöpf Hedi (85 Jahre), Grießer Elfriede, Schmid Ludwig (80 Jahre), Leiter Erika, Falkner David, Falkner Maria, Falkner Helga (75 Jahre). Leider mussten wir auch von einigen unserer Mitglieder Abschied nehmen: Maria Falkner, Schmid Hermine, Auer Hedwig, Griesser Berta und Falkner Fredl, dem allseits bekannten FF. Wir werden unsere Verstorbenen in ehrender Erinnerung behalten.



TÖRGGELEN STUBÖBELE



TÖRGGELEN STUBÖBELE



Erfolg-reicher durch Wissen.

ÖWG

■ STEUERBERATUNGS-GESELLSCHAFT MBH

MALEREI
P. & A. PIXNER OG
 Umhausen-Östen

6441 Umhausen - Östen 53 Tel./Fax: +43 / (0) 5255 / 51 0 68
 e-mail: malerei.pixner@aon.at Mobil: +43 / (0) 664/11 34 660

Gestaltung von Fassaden und Innenräumen - Venezianisches Oberflächendesign - Beschriftungen
 Zierprofile - Vollwärmeschutz - Bodenbeläge - Visuelle Farbgestaltung am PC

*Frohes Weihnachtsfest und
 alles erdenklich Gute im
 neuen Jahr wünscht
 Fam. Plörer*

PLÖRER
 ERDBEWEGUNGEN • TRANSPORTE

Hermann Plörer GmbH
 6450 Sölden, Öztalstraße 6
 Tel. 05254/30020, Fax 30020-20
 E-Mail: office@ploerer.com



DEFILIERUNG BEI GH KRONE

Am meisten freute uns, dass unser Bataillonsfest, vom 17. bis 19. Juli ein voller Erfolg war. Das „Festwochenende“ begann am Freitag mit der Heldengedenkfeier der Gefallenen beider Weltkriege beim Kriegerdenkmal und erreichte am Sonntag den Höhepunkt. Um 8.00h nahmen 22 Kompanien, Musikkapellen und Abordnungen entlang der Dorfstraße Aufstellung. Am weitesten angereist waren die Prangerstutzen Schützenkompanie Mattsee aus Salzburg, sowie die Kompanien aus Bayern, Lechtal, Südtirol und Innsbruck. Die Frontabschreitung erfolgte mit dem Ehrengast Bundesminister Dipl. Ing. Andrä Rupprechter, KO,LA, Bgm. Mag. Jakob Wolf, Talmajor Anton Klocker, Viertelkommandant Mjr. Fritz Gastl und Gemeindeverbandspräsident Mag. Ernst Schöpf.

Schützenkompanie Umhausen

Erfolgreiches Bataillonsfest

Bei der Jahreshauptversammlung am Seelen-sonntag wurden folgende Beförderungen und Ehrungen durchgeführt sowie Verdienstmedaillen vergeben:

Überreichung der Schützenschnüre:

grün Emanuel Frischmann, Hermann Schmid
silber Julia Ulrich, Albert Frischmann, Thomas Auderer, Gabriel Leiter, Benedikt Kapferer
gold Isabella Scheiber
Eichenlaub für 3mal gold Rainer Krismer.

Langzeitmedaillen:

15 Jahre Florian Dittberner
25 Jahre Gottlieb Scheiber, Marian Krismer
40 Jahre Markus Frischmann

silberne Verdienstmedaille des Bataillons:

Gottlieb Scheiber

Margarethen- Medaille: Iris Scheiber

Ernennung zum Ehrenleutnant:

Franz Frischmann

Wahl zum Jungschützenbetreuer (einstimmig)

Sandro Klotz

Sparkasse Imst spendiert neue Tracht für Umhauser Schützen



Seit über 130 Jahren unterstützt die Sparkasse Imst Vereine und Institutionen des Tiroler Oberlandes. Damit ist das Geldinstitut einer der wichtigsten privaten Förderer des gesellschaftlichen Lebens in den Bezirken Imst und Landeck.

Vereine wie Musikkapellen und Schützenkompanien sind wichtige Pfeiler der heimischen Tradition und Kultur. Der Sparkasse Imst liegen deshalb diese Gruppen neben Jugend und Sport besonders am Herzen. Anlässlich des diesjährigen Ötztaler Bataillonsschützenfestes durfte sich die Schützenkompanie Umhausen über eine Zuwendung freuen.



Leiter der Sparkasse Imst in Oetz Reinhard Oppeneiger (r.) und Kundenbetreuer Lukas Raffl übergeben die neue Tracht an den Obmann der Schützenkompanie Umhausen Erwin Frischmann.

Foto: Schützenkompanie

Was zählt, ist Tradition und Brauchtum

Die Schützenkompanien des gesamten Ötztales fanden sich vom 17. bis 19. Juli zum Bataillonsfest in Umhausen ein. Die Mitglieder dieser Vereine fungieren weit über die Grenzen ihrer Gemeinden hinaus als Botschafter der Heimatbezogenheit und des Brauchtums. Anlässlich dieses Festes stellte sich die Sparkasse Imst Privatstiftung mit einem namhaften Betrag ein. Dieser wurde vom Leiter der Sparkasse Imst in Oetz Reinhard Oppeneiger und Kundenbetreuer Lukas Raffl symbolisch in Form einer neuen Tracht an die Vertreter der Schützenkompanie Umhausen übergeben.

von Obmann Gebhard Maurer

Ortsgruppe der Senioren Tumpen

Am 27. Mai feierte Helga Holzknecht ihren 70. Geburtstag. Wir gratulieren nochmals ganz herzlich und wünschen weiterhin viel Gesundheit. Leider sind auch zwei Mitglieder verstorben. Allzu früh verließ uns im Alter von 60 Jahren Frau Irene Mair, treusorgende Mutter von fünf Kindern. Am 13. Juli wurde unser langjähriges Mitglied Haid Albert im 90. Lebensjahr von seinen Leiden erlöst und zum Schöpfer gerufen.

Sommerliche Ausflüge

Unser Juliausflug führte uns am 28.07.2015 ins Schnalstal nach Kurzras in Südtirol. Nach einem kurzen Zwischenstopp in Graun fuhren wir durch das Schnalstal, vorbei am Vernagtstausee bis zum Talschluss nach Kurzras. So lernten wir auch die Gegend kennen, wo im Sommer die Schafe über das Joch zu uns nach Vent auf die Hochweide getrieben werden. Anschließend fuhren wir durch das Passeiertal und über das Timmelsjoch nach Hause, jedoch nicht ohne vorher beim Hochfirst in Rabenstein Einkehr zu halten. Am Ende unserer Sommerausflüge führte uns am 25.08.2015 unser Ziel wieder zur Gehsteig-Alm. An dieser Stelle möchte ich mich auch bei allen Teilnehmern und Teilnehmerinnen für ihr tolles Mitmachen, die hervorragende Disziplin und Pünktlichkeit recht herzlich bedanken. Unsere monatlichen Zusammenkünfte, die wir versuchen möglichst interessant zu gestalten, haben bereits begonnen und wir freuen uns auf zahlreiche Teilnahme.



70er HELGA HOLZKNECHT



AUSFLUG SCHNALSTAL



MAIAUSFLUG

von Herbert Köck

Chorgemeinschaft St. Martin/Tumpen

Derzeit zählen wir 21 Mitglieder, wir würden uns aber über Verstärkung freuen, und so sind sowohl Frauen als auch Männer immer herzlich willkommen. Die beste Gelegenheit dafür ist die Probe, welche derzeit jeden Mittwoch um 20.00 Uhr im Musikraum der VS-Tumpen stattfindet. Natürlich ist es auch möglich, sich bei unserem Obmann Alfred Kuen persönlich oder telefonisch unter 05255/ 5422 anzumelden.

Das Jahr 2015 begannen wir musikalisch am 06. Jänner, dem Dreikönigstag. Auch bei Maria Lichtmess waren wir musikalisch im Einsatz. Neben den „jährlichen musikalischen Umrahmungen“ von Ostern, Pfingsten, Fronleichnam, Herz-Jesu-Sonntag, Schutzengelssonntag, Allerheiligen

und Martini, gestalteten wir heuer auch noch die Goldenen Hochzeiten unserer zwei Sängerinnen Anneliese Fiegl und Anneliese Auderer. Es gab leider auch traurige Anlässe: So umrahmten wir drei Beerdigungen. Ganz besonders traurig machte uns das Ableben unserer langjährigen Chorleiterin Rosina. Sandra übernahm nun die Chorleitung, welche sie vorher interimistisch ausgeübt hatte. Trotz unserer personellen Situation, sind wir mit Freude und Optimismus bei den Proben und den musikalischen Aufführungen bei der Sache und das „EINE ODER ANDERE NEUE CHORMITGLIED“ würde unsere Freude noch weiter steigern.

Daher: Ein herzliches „WILLKOMMEN UND SING WITH US!“



EHRUNGEN



SÄNGERIN EVA SCHATZ



SOLIST VIKTOR PRAXMARER

Musikkapelle Umhausen

Highlights aus dem Musikjahr

Im Zuge der Jahreshauptversammlung am 21. November blickte die Musikkapelle unter der bewährten Leitung von Kapellmeister Peter Frischmann und Obmann Alois Holzknacht auf das vergangene Jahr zurück. Nach einem probenreichen Winter gaben die Musikantinnen und Musikanten am Donnerstag, dem 16. April sowie am Samstag, dem 18. April ihr hart einstudiertes Musikprogramm im Rahmen der Frühjahrskonzerte zum Besten. Neben traditionellen Werken wurden auch moderne Werke wie die Filmmusik „The Lion King“ zum Besten gegeben. Vor allem das Solostück für Horn „Cape Horn“ mit dem Solisten Viktor Praxmarer wurde vom Publikum mit einem kräftigen Applaus belohnt. Auch Eva Schatz sorgte mit ihrem Gesang zu „Tina Turner – The Best“ und „Ich gehör nur mir“ aus dem Musical „Elisabeth“ für tosenden Beifall.

In diesem Rahmen konnten auch wieder verdiente Musikanten der Musikkapelle geehrt werden. Für die treuen Dienste wurden Elisabeth Scheiber und Stefanie Schöpf für 15 Jahre, Gebhard Ganglberger für 20 Jahre, Beate Gstrein für 30 Jahre und Johann Kammerlander für 50 Jahre aktive Mitgliedschaft geehrt. Traditionell beendete die Musikkapelle das Vereinsjahr mit der Messgestaltung zu Ehren der Hl. Cäcilia am 21. November. Im Zuge dessen darf die Musikkapelle auch drei neue Musikanten begrüßen, Leonie Jenewein auf der Querflöte, Simone Leiter auf dem Saxophon und Adrian Gstrein auf dem Schlagzeug. Die Musikanten und Musikantinnen bedanken sich an dieser Stelle herzlich bei allen Freunden, Gönnern und Sponsoren für die Unterstützung während des ganzen Jahres. Wie gewohnt finden die Neujahrsständchen am 31. Dezember sowie am 01. Jänner statt. Die MK Umhausen wünscht der Bevölkerung von Umhausen frohe und besinnliche Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr 2016.



Das Ausflugsziel in Niederthai

Allen Einheimischen und Gästen möchten wir auf diesem Weg ein herzliches Dankeschön sagen, frohe Weihnachten und viel Glück und Gesundheit für das Jahr 2016 wünschen

Simone, Brigitte und Hermann Falkner mit dem Tausferberg Team

PS: Wir würden uns freuen, Euren Familien- oder Betriebsfesten auch im kommenden Jahr einen feierlichen Rahmen zu geben.



Familie Falkner
6441 Niederthai 12a
info@tauserberg.com
www.tauserberg.com
Tel: 05255-5509

von Damian Brüggler

Musikkapelle Tumpen

Schweigen ist Silber, spielen ist Gold

Wie schon manch eine/r vermutlich erfahren hat, wurde die Musikkapelle Tumpen in diesem Jahr mit einer goldenen Medaille ausgezeichnet. Angetreten beim Landeswertungsspiel in Innsbruck in der Stufe A wurden Ausdauer, Fleiß und Strebsamkeit mit dieser besonderen Auszeichnung belohnt. Dieser unermüdliche Eifer und Ehrgeiz zeigt sich zudem in der Jugendarbeit – vor allem durch eine neu gegründete Bläserklasse mit zwölf Kindern an der VS Tumpen. Die frühere Bläserklasse wird nunmehr seit September dieses Jahres als Jugendorchester weitergeführt. Zudem haben wir mit Letzterem in diesem Jahr beim Bezirksmusikfest in Huben am Tag der Jugend unser Können bewiesen. In unseren Reihen begrüßen wir wieder zwei neue Jungmusikantinnen, sie verstärken das Posaunen- und Flötenregister. Ein allwöchentliches Wiedersehen im Sommer zeigt sich bei den Platzkonzerten. Ein besonderes Highlight waren die Ehrungen der Schützen, welche im Zuge eines Sommerkonzertes durchgeführt wurden – eine lobenswerte Zusammenarbeit aller Vereine. Hiermit nochmals ein großes Dankeschön an die FF Tumpen für die Verpflegung bei den Konzerten. Mit diesen vielen positiven Ereignissen und Erlebnissen des vergangenen Jahres beginnt nun ein neues Musikjahr für unsere vergoldete Kapelle.



NEUE JUNG MUSIKANTINNEN



JUGENDORCHESTER



GOLDMEDAILLE KLASSE A

UMHAUSEN | BÜRGERSERVICE

UNSERE GEMEINDE IM INTERNET

WWW.UMHAUSEN.AT



FLORIST
BLUMENFACHGESCHÄFT

BLUMEN > SPRACHE, OHNE WORTE

FLORIST, INH. HANNELORE KAPFERER
6444 LÄNGENFELD 117, T: 05253 6239, F: 05253 6239



BARBARA KEPLINGER UND MANFRED AUDERER ...



... BOTEN HERVORRAGENDE LEISTUNGEN

Kultur (Be)reicht!

„ohne Gesicht“ und „Lange Nacht des Theaters

Das Stück „ohne Gesicht“, welches dieses Jahr auf unserem Spielplan stand, war ein persönlicher Erfolg für unser ganzes Team. Auch diejenigen, die das Stück besuchten, konnten sich von einer sehr verworrenen, textreichen und dennoch faszinierenden Geschichte mitreißen lassen. Die beiden Akteure Barbara Keplinger und Manfred Auderer boten ein Schauspiel, welches im Amateurbereich auf höchstem Niveau lag. Als Verantwortlicher für diese Inszenierung, kann ich den beiden Schauspielern und dem ganzen Team für die gebrachten Leistungen nur Rosen streuen.

Bei der „Lange Nacht des Theaters“ im August konnten wir eine Gastbühne begrüßen. Die Volksbühne Tux mit dem Stück „Der Tuxer Schafer“ zeigte ein Volkstheater, das unter die Haut ging.

Das Theater als Kulturträger und als Spiegelbild

Meine persönliche Auffassung von Theater ist es, dem Publikum bewusst einen Spiegel vorzuhalten. Was sich auf der Bühne abspielt, ist von der Realität meist nicht weit entfernt. Karl Schönherr sagte dazu: „Den Leuten auf’s Maul g’schaut.“ Dass die Stücke, die wir spielen, nicht jeder sehen will, war mir immer schon klar. Wer will sich schon gern mit einer Figur auf der Bühne identifizieren, die meist mit negativen Erlebnissen behaftet ist?

Die darstellende Kunst ist für mich ein Medium, mit dem man nicht von heute auf morgen die Welt verändern, aber sie verständlicher machen kann. Es ist nicht einfach, Stücke zu produzieren, die nicht die Mehrheit der Bevölkerung ansprechen. Dennoch wollen wir gewisse Dinge in ein anderes Licht rücken und hinterfragen. Oft stellt sich mir dabei aber die Frage: Will man überhaupt Kultur, die das Dorfgeschehen belebt? Auch wenn mein Team und ich schon einen sehr steinigen Weg hinter uns haben und einen langen vor uns, werden wir diesen Weg nicht verlassen und ihn mit vereinten Kräften weitergehen.

Und jeder Umhauser und jede Umhauserin, die unsere Stücke besuchen, geben uns Mut diesen Weg weiterzugehen. Theater ist die tätige Reflektion des Menschen über sich selbst.

Mehr Informationen zur
Theatergruppe Vorderes Ötztal - Gegenwind
im Internet unter
www.theatergruppe-vorderesotztal.at

von Werner Hackl

Obst- und Gartenbauverein Vorderes Ötztal

Bei der diesjährigen Jahreshauptversammlung im April im Gasthof Piburger See wurden Neuwahlen durchgeführt. Der Obmann, Obmannstellvertreter, Ausschuss und Rechnungsprüfer wurden einstimmig wiedergewählt.

Hochbeet für Kinder. Tag der offenen Gartentür, Ehrungen und Ausbildungen

Im Frühjahr wurde für die Kinderbetreuung, Krabbelstube, Kindergarten und Volksschule ein Hochbeet im Widum Sautens errichtet. Die Holzkonstruktion wurde von Markus Strigl aufgestellt. Beim Befüllen haben auch fünf Asylwerber vom Sautnerhof unter Aufsicht des Gemeindefacharbeiters Hannes Köll und Obmann Werner Hackl mitgeholfen.

Ein großer Erfolg war der Tag der offenen Gartentür am 21. Juni 2015. Markus und Dieter Strigl haben ihre professionell angelegten Obst- und Weingärten, aber auch den kleinen Wohngarten geöffnet. Auch Pepi Tauber, der Ehrenobmann der Obst- und Gartenbauvereine Tirols, war mit seiner Gattin aus Axams angereist.

Der Landesverband der Obst- und Gartenvereine lud alle Beteiligten als Dankeschön in den großen Festsaal nach Rotholz ein. Dass die Obst- und Gartenbauvereine einen sehr hohen Stellenwert im Land haben, hat gezeigt, dass bei dieser Veranstaltung der Agrarmarketing Chef Dipl. Ing.



von Pater Andrä Falkner SJ

50 Jahre am Altar

Pater Andrä feierte Jubiläum in Niederthai

Die Erinnerung an meine Priesterweihe vor 50 Jahren wurde zu einem markanten Ereignis meines Dienstes. Ob sich Mitbürger daran erinnern, dass die Niederthai 1965 vor der Primiz den Hoarlachbach 14 Tage „bewachten“, Tag und Nacht daran arbeiteten, dass er nicht über die Ufer trete?

Im Trost des Östers an seine Frau nach der Zerstörung des Anwesens durch eine Mure „Guet's Weib, der Himmel ist uns no longe nit vermurt!“, fand ich damals den Hinweis auf meine priesterliche Sendung: in allem, was sich ereignet, an die Gewissheit des Himmels zu erinnern.



TAG DER OFFENEN GARTENTÜR

Wendelin Juen, Tirol Obst Obmann Hermann Kuenz und auch Landwirtschaftskammerpräsident Ing. Josef Hechenberger anwesend waren. Die Vereinsmitglieder Monika Zoller und Gerhard Heiseler aus Sautens wurden in diesem Rahmen mit dem Gütesiegel „Naturnaher Garten“ ausgezeichnet. Wir gratulieren ganz herzlich. Sehr erfreulich ist es, dass wieder zwei neue Baumwärter ihre Ausbildung abgeschlossen haben. Wir gratulieren Markus Höllrigl aus Sautens und Christian Scheiber aus Umhausen.

10jähriges Bestandsjubiläum

2016 feiert der Obst- und Gartenbauverein sein 10 jähriges Bestandsjubiläum. Zum Erntedankfest im Oktober ist eine Obstausstellung mit regionalem Obst geplant. In unseren Obstgärten stehen viele alte Obstbäume, deren Sorten nicht bekannt sind. Wir werden daher einen Pomologen engagieren, sodass zur Ausstellung unbekanntes Obstsorten abgegeben und bestimmt werden können.

Ein Vergelt's Gott den Bürgermeister Manfred Köll, Ing. Hansjörg Falkner und Mag. Jakob Wolf für die wohlwollende Unterstützung und ein großes Danke den Mitgliedern für ihr Engagement.



FESTAKT IN NIEDERTHAI

Das von meiner Heimatgemeinde sehr gelungen gestaltete Jubiläum hat mich in meiner Sendung bestärkt. Dafür allen, die das Feiern vorbereitet haben, die mitgefeiert haben, ein herzliches Vergelt's-Gott!



NEUES GIPFELKREUZ

Gipfelkreuz und neuer Name

Am 31.10.15 brachen 30 Leute, davon sechs Kinder aus Niederthai, zu einer besonderen Herbsttour auf. Es sollte ein neues Gipfelkreuz aufgestellt werden, auf einem Gipfel der noch keinen Namen hatte, von einem Gönner, der gesundheitlich am seidenen Faden hing. Aus Dankbarkeit für seine gute Genesung errichtete Peter Rieser mit seinem besten Freund ein wunderschönes Gipfelkreuz, das am Samstag mit zahlreicher Beteiligung aus der Bevölkerung zu jenem Berg getragen wurde, den er ausgesucht hatte. Unser Messner Erwin zelebrierte eine würdige Andacht, bei der im Besonderen an die Familie Fiegl, deren Sohn im fernen Nepal verunglückte, und an den kürzlich verstorbenen Ferdl Falkner, Mitglied der Bergrettung Niederthai, gedacht wurde. Im Namen aller Beteiligten wünschen wir Peter Rieser weiterhin gute Gesundheit, gratulieren zu einer wunderbaren Idee und bedanken uns von ganzem Herzen für diesen schönen Tag. Peter möchte ein großes Danke aussprechen an seine Familie, Pater Andrä Falkner, an die Bergrettung Niederthai und an alle Träger, Helfer und Begleiter aus Niederthai. Im Frühsommer 2016 folgt die Einweihung auf der „Grueseer Spitze“:

BSL Beauty Salon Lydia

Ötztal Bahnhof 05266/88240 & Umhausen 0677/61013200 www.beauty-salon-lydia.at

*Wir wünschen Ihnen ein frohes,
friedliches Weihnachtsfest
und viel Glück für jeden Tag
im neuen Jahr.*

Kammerlander-Kran GmbH
Gewerbegebiet Vorderes Ötztal 14
6441 Umhausen
Tel./Fax +43 (0) 5255 51093
www.kammerlander-kran.at

Hochbau - Generalunternehmer - Tiefbau

HITTHALLER

- Gebäudeadaptionen
- Betonsanierungen
- Beschichtungen
- Tankstellenbau
- Vollwärmeschutzfassaden
- Injektion- und Abdichtungsarbeiten
- Leitungs- und Kanalbau jeder Art
- Beschneigungsanlagen
- LWL-Spezialeinziehungsverfahren

HITTHALLER - TRIXL Baugesellschaft m. b. H.
Bahnhof-Umgebung 2a, 6170 Zirl
Tel.: 05238 - 52 419
Fax: 05238 - 54 244
zirl@hitthaller.at

Graz | Kapfenberg | Leoben | Linz | Trumau | Wels | Zirl

WIR BAUEN WERTE
www.hitthaller.at

von Susanne Falkner

Trachtenverein Niederthai Tanzreiches Jahr für den Nachwuchs

Vom Mai bis Juli wurde im Lärchensaal jede Woche eine Stunde mit der Kindergruppe und eine Stunde mit der Jugendgruppe eine Tanz und „Plattlerprobe“ abgehalten. Drei Buben und drei Mädchen haben in der Gruppe neu begonnen. An zwei besonderen Tagen in Niederthai durften wir mitwirken. Erstens besuchten wir am „Niederthaier Kirchtage“ die hl. Messe und anschließend führten wir unser bis dahin Erlerntes vor, was bei den Niederthaiern sehr gut ankam. Und im August feierte Pater Andrä Falkner sein 50. Priesterjubiläum, bei dem wir auch unsere Tänze und „Plattler“ vorführten. Den ganzen Sommer gestalteten wir den Galaabend im Gasthof Tauferberg und auch im Gasthof Stuibenfall erfreuten wir die Gäste mit unserem Können. Im Juli veranstalteten wir am Fußballplatz eine schöne Grillfeier und anschließend wurde noch zusammen gespielt. Einige von uns waren auch in Mieming anwesend, wo vom Bezirksverband Oberland mit Außerfern eine tolle Kinderolympiade mit anschließendem Tanz- und Filmabend veranstaltet wurde. Im Herbst legten wir noch ein paar „Plattler Proben“ für unsere neuen Buben ein. Mit einem gemeinsamen Pizsaessen ging wieder ein arbeitsreicher Sommer der „Niederthaier Plattlerkinder“ zu Ende.



PLATTLER PROBEN



PLATTLER PROBEN



Gut beraten = **BESSER** versichert!

Karlinger & Klotz

Oberlängenfeld 38
6444 Längenfeld
www.karlinger-klotz.at

T +43 5253 43194
F +43 5235 43196
office@karlinger-klotz.at

Auderer GmbH
Transporte-Erdbau-Steingewinnung
Tumpen / Ötztal Tel.+Fax: 05255/5404 Mobil-0664/1408527

Den Lesern vom "blattle" wünschen wir
frohe Weihnachten und ein gutes neues Jahr

Bergrettung Umhausen



INFOTAG NMS UMHAUSEN



K. DUNG, P. STIGGER, F. GRIESSER, M. SCHEIBER (v. l.)



GERRY FIEGL

Die Bergrettung Umhausen kann wieder auf ein aktives Jahr zurückblicken. Neben mehreren Schulungen wurden wieder zahlreiche Einsätze und Bereitschaftsdienste durchgeführt. Sehr erfreulich ist das große Interesse junger Bergsteiger in unserer Gemeinde, der Bergrettung beizutreten. Ein Dankeschön gilt auch den aktiven Bergrettungsmitgliedern, die zahlreich an Schulungen teilnehmen und immer wieder bei schwierigen Einsätzen ihre Zeit dafür aufbringen.

Infotag an der NMS Umhausen

Erstmalig wurde ein Informationstag zum Thema „Bergrettung macht Schule“ an der Neuen Mittelschule Umhausen in den dritten und vierten Klassen durchgeführt. Dabei wurden die Tätigkeiten und Aufgaben der Bergrettung vorgestellt, sowie auf die Risiken und Sicherheit beim Ski fahren abseits der gesicherten Pisten präventiv hingewiesen. Durch das große Interesse der Schülerinnen und Schüler wird dieses Projekt zukünftig jährlich an der NMS angeboten.

Ehrungen

Zwei langdienende Mitglieder, Peter Stigger (40 Jahre) und Franz Grießer (25 Jahre) wurden für ihr Engagement und ihre Einsatzbereitschaft geehrt.

Ankauf Transportanhänger

Ein Dankeschön gilt den KFZ-Unternehmen KFZ Holzknecht Alois, Auto Kapferer, ABF Frischmann Bernhard, Auto Markus, Autozentrum Ötztal, KFZ-Handel Maurer und der Gemeinde für die Unterstützung zum Ankauf des neuen Transportanhängers.

In stillem Gedenken

Wir trauern um unseren Freund und Bergrettungskameraden Gerry Fiegl.

Gerry war elf Jahre Mitglied der Ortsstelle Umhausen. Mit seinem Wissen und seinen Erfahrungen war er eine große Stütze. Wir verlieren mit Gerry einen verantwortungsbewussten und verlässlichen Bergretter.

Die Mitglieder der
Bergrettung Umhausen

von Christian Falkner

Kapelle in Farst restauriert

Die Kapelle „zur Rosenkönigin“ in Farst wurde im Jahre 1988 das letzte Mal von Hugo Jenewein restauriert. Nach mehr als 25 Jahren wurde es notwendig, weitere Maßnahmen zu setzen. Die Nordmauer musste trocken bzw. eine Drainage gelegt werden. Weiters wurden die Außenmauern bis ca. 1,5 m Höhe abgeschlagen, ehe sie rundherum einen neuen Verputz bzw. Anstrich erhielten.

Zum leichteren Betreten sind ein paar Stufen betoniert worden, die Windläden wurden ebenfalls erneuert. Innen wurden die Risse in der Decke und den Wänden repariert und die Kapelle wurde komplett neu ausgemalt.

Da ein Fenster schon lange einen Riss hatte, wurden beide Fenster durch Echtantikglasscheiben ausgetauscht. Der Glockenstuhl wurde neu gezimmert und eingefasst.

Unsere Farster Kapelle „Zur Rosenkranzkönigin“ erstrahlt seit dem Farster Kirchtag in neuem Glanz und kann jederzeit gerne für eine ruhige Andacht besucht werden.



KAPELLE ZUR ROSENKÖNIGIN / FARST

Wir danken folgenden Privatpersonen bzw. Institutionen und Firmen für ihren persönlichen Einsatz bzw. für ihre finanzielle Unterstützung:

Amt der Tiroler Landesregierung
 Auer Franz
 Auer Klaus
 Falkner Erwin bzw. Kaplanei Niederthai
 Frischmann Andreas
 Gemeinde Umhausen
 Glaserei Koll Willi
 Grießer Karl
 Gstrein Toni
 Kammerlander Manfred
 Kirchenmalerei Ganglberger Gebhard
 Landesgedächtnisstiftung Tirol
 Peratoner Elke
 Pfarre Umhausen
 Sägewerk Schöpf Gotthard
 Sägewerk Schöpf Stefan
 Scheiber Edi
 Scheiber Martin
 Spenglerei Pult Stefan
 Transporte Brugger
 Transportunternehmen Schöpf Markus
 Wildbach- und Lawinenverbauung

Ein herzliches Vergelt's Gott
 im Namen aller „Farster“!

*Allen Einheimischen
 und Gästen ein
 frohes Weihnachtsfest und
 alles Gute für 2016!*

Josl's
SCHIVERLEIH
SERVICE · VERKAUF
 SCHILEHRER · BERGWANDERFÜHRER
TAXI · OMNIBUS
 A-6441 Niederthai 117
 Tel. 0664-2704476 · e-mail: taxi@josl-griesser.at
 www.josl-griesser.at

Wir sind immer für Sie da!



Der Sozial- und Gesundheitssprengel Vorderes Ötztal darf sich im Jahr 2015 über das 25 jährige Bestehen freuen.

Angebote und Neuerungen

Das Jahr 2015 war für den Verein mit einigen Neuerungen verbunden. Zum einen fand die Übergabe der Pflegeaufsichts- Funktion von DGKS. Stigger Emma an DGKS. Sternberger Sonja mit 1. Jänner 2015 statt.

Des Weiteren übernimmt der Sozialsprengel zur Pflege und Betreuung der Bewohner des Vorderen Ötztal zusätzlich, in Zusammenarbeit mit dem Tourismusverband und einigen Tourismusbetrieben, vermehrt die Pflege und Betreuung von Urlaubsgästen, welches ein weiteres Standbein für den Verein darstellt. Ebenfalls ein neues Angebot ist die „Präventive Seniorenberatung“, welche DGKS. Stigger Emma neben der pflegerischen Tätigkeit ausübt. Sie berät Senioren zu Hause über die Möglichkeiten einer Alltagserleichterung und auch über zur Verfügung stehende Hilfen des Sozial- und Gesundheitssprengels. Info unter: <http://www.oetztalpflege.at/leistungen/präventive-senioren-beratung-tirol/> oder der Tel: 0664/8329833. Einmal in der Woche findet in Oetz und künftig auch in Sautens der Seniorennachmittag statt.

Seit 1. Oktober ist das „Betreute Wohnen“ in Oetz möglich. Von der Pflege über Haushaltshilfe, bis Essen auf Rädern nehmen die Bewohner das Angebot des Sozialsprengels an. Das betreute Wohnen ist ein weiteres Angebot, um Personen mit geringem Betreuungsbedarf eine Hilfestellung bieten zu können.

Vorschau auf 2016:

Der Sozialsprengel Vorderes Ötztal wird zusätzliche Räumlichkeiten im Gemeindeamt in Sautens betreiben, um die geplanten Erweiterungen durchführen zu können.

Wir bedanken uns für die Unterstützung:

- dem „Essen auf Rädern“ Team Umhausen und Oetz.
- Bei allen ehrenamtlichen Helfer/innen, sowie den fleißigen Damen, welche die Verpflegung bei den Seniorennachmittagen übernehmen.
- den Ärzten des Vorderen Ötztal für die gute Zusammenarbeit.

von Sandra Friedl-Dablander
und Christian Nösig

SGS Vorderes Ötztal

JAHRESBERICHT

- Dr. Christian Hallbrucker und Dr. Wolfgang Frick für ihre großzügige Unterstützung.
- bei den vielen Spendegebern, ganz besonders bei Wolfgang Radl, Marlies und Georg Neururer sowie dem Tourismusverband Sautens.
- bei den Bürgermeistern und Gemeinderäten der Sprengelgemeinden.
- bei Christoph Rauch und allen Mitarbeiter/innen des Tourismusverbandes sowie unseren Tourismus-Partnerbetrieben des Vorderen Ötztal.
- allen Mitarbeiter/innen sowie den Vorstandsmitgliedern des Vereins für die gute Zusammenarbeit.

Weitere Informationen über den Sozial- und Gesundheitssprengel unter www.oetztalpflege.at im Internet.

Vergelt 's Gott

Der Verein Sozial- und Gesundheitssprengel Vorderes Ötztal bittet um finanzielle Unterstützung. Damit sollen zusätzliche Angebote möglich werden. Ehrenamtliche übernehmen diese Aufgaben außerhalb der gesetzlich vorgesehenen Pflegeleistungen, die Sachkosten können nicht aus den allgemeinen Vergütungen finanziert werden.

Spendenkonto des SGS Vorderes Ötztal:
IBAN: AT75 3629 1000 0032 6769
BIC: RZTIAT22291

Diesem Blattle liegt ein Zahlschein des SGS bei.

Planung • Beratung
Ausführung • Service

m. SCHROTT
HEIZUNG - SANITÄR - SOLAR

SOLAR • BIOMASSE • ERDWÄRME • ERDGAS

A-6441 Umhausen • Am Loam 14
Telefon: 0 52 55 / 51 91
Mobil: 0 676 / 70 96 134

von Ingeborg Schmid-Mummert

Gedächtnisspeicher Ötztal

Wir haben uns in diesem Frühling an den Kriegseintritt Italiens vor hundert Jahren erinnert. Es gab zum Thema Zusammenkünfte und viel Austausch mit DDr. Hans Santer, der seinen Film „Streiflichter zum Ersten Weltkrieg“ am Fronleichnamstag in der Alten Senn in Sautens präsentierte. „Höfe ohne Männer. Frauen in der Landwirtschaft in den Kriegsjahren 1914 – 1918“ war der Titel eines hochspannenden Abends bei uns Ende April mit Frau Prof.in Gunda Barth-Scalmani.

Um Frauen, Männer und unseren Lebensraum ging es bei der Buchvorstellung von Dr.in Ursula Scheiber, welche mit „BERGeLEBEN. Naturzerstörung – Der Alptraum der Alpen“ eine Kritik des Tourismus in unserem Tal zur mitunter recht turbulenten Diskussion gestellt hat.

Lebendig und voller Lebensfreude zeigte sich unser Haus an einem heißen Julitag, an dem es hieß: „Connecting the alps with YOUropean habitats“. Rund dreißig junge Menschen aus ganz Europa waren im Rahmen des Forschungsschwerpunktes Alpiner Raum – Mensch und Umwelt bei uns zu Gast und setzten sich mit den Besonderheiten der Natur und den Lebensräumen in den Alpen auseinander.

„Natur und Kultur“ in hohen Dosen genossen im Frühsommer die TeilnehmerInnen der gleichnamigen Fortbildung, welche Anfang Mai in Längenfeld-Lehn Halt machte. Aus meiner und Gaby Prantls Abschlussarbeit im Rahmen dieses Kurses hat sich eine interessante, über alle Gemeinden und Institutionen erstreckende Arbeit zum Mohn im Ötztal entwickelt, welche schließlich zur Präsentation Ötztaler Objekte und meinem umfangreichen Katalogbeitrag im Rahmen der Ausstellung „Der Mohn in Mythologie, Volksmedizin, Speise- und Sachkultur Tirols“ auf der Brunnenburg in Südtirol geführt hat. Darin gehe ich der Frage nach: Hot dear Etzi eppan Mogen in Mogn gehobn?

Natürlich sollte der Mohn nicht nur in Ötzi, sondern in unser aller Mägen landen, also hat uns das Thema noch weiter beschäftigt. Die Tagesbetreuung des Längenfelder Sozialsprengels war auch wieder hier, und der mittlerweile leider verstorbene Toni hat uns kraftvoll vorgeführt, wie das früher gegangen ist, mit dem Mohnstampfen. Es ist eine riesige Freude für mich, wieviel Menschen auch dieses Jahr in den Gedächtnisspeicher gekommen sind. Aber wir haben ihn und seinen Ofnbonkpalaver auch hinaus gebracht. Genauer gesagt, in das Ruhrgebiet. Dort oben haben wir ordentlich eingeheizt, und zwar mit



GEDÄCHNISSPEICHER IN HAGEN / BRD



KIACHLN FÜR JUGENDLICHE AUS GANZ EUROPA



RAUMNOT BEI ALLEN SPEICHER-VERANSTALTUNGEN

original Ötztaler Öfen. Heinz Fechners Film über diese so wichtigen Kulturelemente und die Erzählungen unserer OfnbonkexpertInnen haben die TeilnehmerInnen der internationalen Fachtagung zur Vermittlung von Handwerk im Museum überzeugt: Beim Reden und auf der Ofenbank kommen Leute zusammen.

Viele Interessierte sind auch zusammen gekommen, als die Internationale Alpenschutzkommission CIPRA zum Symposium „Frauen im Vorstieg. Ihr Beitrag für Natur und Gesellschaft in den Alpen“ ins Frauenmuseum Hittisau geladen hat. Dort haben sie nicht nur äußerst interessante Diskussionen und Vorträge, sondern auch Bilder der beiden Ötztaler Künstlerinnen Claudia Mercandier und Jessie Pitt erwartet, welche über die Vermittlung des Gedächtnisspeichers in der dort laufenden Ausstellung „Ich, am Gipfel. Eine Frauenalpingeschichte“ noch bis Oktober 2016 zu bewundern sind.



FAMILIEN HILSENBECK UND BERNARDY



FAMILIE DANY



BRÜCKE FRISCHMANNHÜTTE



GELÄNDER ERLANGER HÜTTE

Ötztal Tourismus

„Urkraft Umhausen“ im Rampenlicht

Die Fertigstellung des neuen Greifvogelparks rechtzeitig auf die Sommersaison war ein bedeutender Erfolg zur Abrundung unseres Angebots. Auch für die im Sommer anhaltende Bauphase am Stuibenthal, die für eine Winterpause nun abgeschlossen wurde, ist eine Eröffnung des gesamten Areals im Frühjahr 2016 unter einer neuen Marke geplant. Es entstand in Zusammenarbeit mit der Marketingabteilung und dem Ortsausschuss die Marke „Urkraft Umhausen“. Um das vielfältige Angebot unter einem Namen zu bündeln, wurde diese Marke entwickelt und kommt bereits im Internet, in Foldern und Prospekten zum Einsatz.

Im Jahresvergleich zum Vorjahr, blicken wir mit einem leichten Nächtigungsplus von 0,47% auf ein erfolgreiches Tourismusjahr 2015 zurück.

Über die Sommersaison wurden wieder unzählige Gästeehrungen durchgeführt und wir gratulierten einigen Stammgästen für die langjährige Treue zu unserer Ferienregion:

- Familie Hilsenbeck, 50 Jahre (im Alpengasthof Köfels bei Familie Kuen)
- Familie Bernardy, 20 Jahre (im Alpengasthof Köfels bei Familie Kuen)
- Familie Dany, 40 Jahre, (bei Frau Christine Lettenbichler)
- Herr Popperwell und Frau Skilbeck, 50 Jahre (bei Frau Christine Lettenbichler)
- Familie Löwenguth, 50 Jahre (auf der Frischmann Hütte)
- Familie Seidel, 40 Jahre (im Haus Sonnenwinkl)
- Dr. Lange Eberhard, 40 Jahre (Pension Senner bei Familie Soukopf)
- Familie Pohle, 25 Jahre (bei Grießer Angelika)
- Familie van Vliet, 20 Jahre (im Haus Romantik Östen)

Anlagen und Infrastruktur

Bei den fortlaufenden Wege- und Instandhaltungsarbeiten unserer Mitarbeiter Bruno, Lambert und Gerhard, konnten über die Sommermonate wieder einige Projekte abgeschlossen werden:

- Zahlreiche Wanderwege wie z.B. Köfler Jöchle, Gehsteig Richtung Leierstal, Waalweg, Gruesee – Poschachkogel wurden aufgrund von Murenabgängen und Windböen teilweise stark beschädigt. Diese wurden saniert.

• Am ‚Waalweg‘ im Fundustal Richtung Frischmannhütte wurde durch einen Erdrutsch ein Teil des Wanderweges zerstört. Eine neue Brücke musste errichtet und mit aufwendigen Baggerarbeiten nach einer zweiwöchigen Bauphase wieder hergestellt werden.

• Die alte Brücke auf der Elisabeths Höhe musste aus Sicherheitsgründen durch eine Neue ersetzt werden. Das Gelände Richtung Gehsteig war nach langen Jahren nicht mehr sicher, die Arbeiter errichteten ein neues Holzgeländer.

• Das letzte Teilstück des Weges zur Erlanger Hütte war schwarz markiert und die Wanderer konnten aufgrund der Schwierigkeit nicht mehr gut auf die Erlanger Hütte gelangen. Nun wurden ca. 50 lfm Gelände angefertigt und angebracht. Durch die Absturzsicherung wurde der Wanderweg nun rot markiert und ist für unsere Wanderführer, Gäste und Einheimischen wieder sehr gut und sicher begehbar.

Der Tourismus Ortsausschuss Umhausen Niederthai wünscht eine erfolgreiche Wintersaison 2015/2016.

WINTER	2013/14	2014/15	Diff. Nä.	Diff. %
November	6.112	6.183	71	1,20%
Dezember	20.734	23.157	2.423	11,70%
Jänner	24.702	26.355	1.653	6,70%
Februar	30.605	37.637	7.032	23,00%
März	28.968	24.704	-4.264	-14,70%
April	13.146	11.929	-1.217	-9,30%
GESAMT	124.267	129.965	5.698	4,60%

SOMMER	2014	2015	Diff. Nä.	Diff. %
Mai	8.650	8.257	-393	-4,50%
Juni	17.289	14.493	-2.796	-16,20%
Juli	30.492	31.622	1.130	3,70%
August	37.470	38.242	772	2,10%
September	18.987	17.141	-1.846	-9,70%
Oktober	11.849	10.444	-1.405	-11,90%
GESAMT	124.737	120.199	-4.538	-3,60%

Jahresvergleich	2014	2015	Diff. Nä.	Diff. %
Gesamt	249.004	250.164	1.160	0,47%

s Kneipphäusl



Geöffnet ab Dienstag 22.12.15 !

Wir wünschen allen unseren Gästen ein frohes Weihnachtsfest sowie einen guten Rutsch ins neue Jahr 2016.

Fam. Klotz

www.skneipphaeusl.at
office@skneipphaeusl.at
 Mobil 0676 / 440 21 36

25 Jahre Ötzi-Fund

Ötzi-Dorf startet erneut in Jubiläumssaison



MODELL FUNDSTELLE



ERIKA SIMON, ÖTZI-FRANZ



GF L. FALKNER; UNIV:PROV. Dr. W. LEITNER



EIN ERLEBNIS FÜR ALLE GENERATIONEN

Am 19. September 1991 fanden Erika Simon aus Nürnberg und ihr im Oktober 2004 verstorbener Mann Helmut am Similaun eine mehr als 5.000 Jahre alte Gletschermumie. Ötzi, der Mann aus dem Eis, löste daraufhin eine bisher beispiellose archäologische Auseinandersetzung mit der Jungsteinzeit aus. Im Jahr 2000 entstand in Umhausen das Ötzi-Dorf, das von Beginn an vom Institut für Archäologien der Universität Innsbruck wissenschaftlich begleitet wird. Durch ständige Ergänzungen und Erweiterungen, wechselnde Sonderausstellungen und Aktionstage sowie durch einen am Areal gedrehten Film wird den BesucherInnen das prähistorische Dorfleben, über die reine Museumskomponente hinaus, näher gebracht. Ein besonderes High-light bedeutet dabei die einzige originalmaßstäbliche Nachbildung der Ötzi-Fundstelle in ganz Europa.

Bereits anlässlich des 15jährigen und 20jährigen Fundjubiläums stand das Ötzi-Dorf im Fokus der internationalen Medien. Das 25-Jahr-Jubiläum, „5.000 Jahre und ein Vierteljahrhundert“, die über die gesamte Saison 2016 häufige Anwesenheit der Ötzi-Finderin Erika Simon, eine authentische Kulisse und entsprechend adjustierte Komparsen, das Modell der Fundstelle im Schau-raum und vieles andere mehr, bieten vor allem Bild- und TV-Journalisten ideale Arbeitsbedingungen. Der seit dem letzten Fundjubiläum neu errichtete Seminar- und Filmraum erlaubt zusätzliche Veranstaltungen, Diskussionsabende, Seminare, etc., aber auch die Produktion von unterschiedlichem TV-Material bis zur Direktübertragung von Aktionen rund um das Fundjubiläum. Obwohl bereits im Herbst 2015 eine Reihe von Anfragen und Kooperationsvorschlägen auf seinem Tisch lagen, lässt sich GF Leonhard Falkner nicht in die Karten schauen. „Aufgesperrt wird auch 2016 Anfang Mai, dann sehen wir weiter“, so seine kryptische Aussage, „eines darf ich allerdings jetzt schon sagen, es wird ein bewegtes und anstrengendes Jahr“. In diesem Zusammenhang streut Falkner dem über Jahre gewachsenen Team des Ötzi-Dorfes Rosen. „Der Erfolg des Ötzi-Dorfes hängt überwiegend von der Zufriedenheit der BesucherInnen ab“, so Falkner, „nur dann dürfen wir auf Empfehlungen und weitere Gäste hoffen“. Den freundlichen Umgang der MitarbeiterInnen mit den Gästen bewertet der Geschäftsführer deshalb als einen der wichtigsten Erfolgsfaktoren. Falkner setzt ganz bewusst auf MitarbeiterInnen aus Umhausen. Eine Entscheidung, die er noch nie bereute.

von Thomas Ploder

Greifvogelpark

Impressionen aus der Eröffnungssaison





DANK VIDEO-WALL BEI JEDEM LAUF DABEI



NEUE TRIBÜNE IM ZIELSTADION



UMHAUSEN - NIGHT RACE UND PARTY

SVU - Sektion Rodeln

Die Grantau investiert ins Publikum

Das Bundesleistungszentrum für das Rennrodeln auf Naturbahn in der Grantau zählt weltweit zu den beispielgebenden Sportstätten ihrer Sparte. In den letzten Jahren wurden neben der Erhaltung und Verbesserung der Rennstrecke, der Sicherheitseinrichtungen, von technischen Anlagen und Gebäuden auch hohe Summen in den Ausbau der Zuschauerfreundlichkeit investiert. Weil sich die Errichtung einer temporären Tribüne bewährte, wurde in diesem Sommer das Zielstadion dauerhaft neu gestaltet und mit Zuschauerrängen versehen. Die aus den vergangenen Jahren bei Großereignissen bekannte Video-Wall wird auch beim Saisonfinale vom 19. bis 21. Februar 2016 die Fahrten im Zielbereich miterleben lassen. In Abstimmung mit dem internationalen Verband wird der Rennablauf so gestaltet, dass zwischen den Läufen kaum noch nennenswerte Pausen eintreten.

Umhausen verfügt über eine der besten Anlagen und ein Team, das zur Weltelite zählt. Um endgültig zu den absoluten Rodelhochburgen zu zählen, fehlt an Renntagen noch die massive Präsenz der UmhauserInnen im neuen Zielstadion.



ISABELLA SCHEIBER

Fußpflege und Heilmassage



Heilmassage
Fußpflege
Maniküre
Permanent-Nagellack/
Shellac

Farchapuit 6, 6441 Umhausen,
TEL: 0689 15085442 www.physioradl.at
scheiber.isabella@gmail.com PHYSIO RADL



Isabella Scheiber als ausgebildete medizinische Fußpflegerin und Heilmasseurin in der Gemeinschaftspraxis „Physio Radl“.

„Tu deinem Körper Gutes, damit deine Seele Lust hat, darin zu wohnen.“

Die Hände sind die Visitenkarte eines Menschen. Die Maniküre lässt Ihre Nägel gesund und gepflegt aussehen und mit dem Shellac/Permanent Lack haben Sie für 2-4 Wochen perfekt lackierte Naturnägel. Zu einer guten Körperpflege gehört auch die medizinische Fußpflege. Viele Leute denken leider nicht früh genug daran, aber wenn man bedenkt, wieviele Stunden man täglich auf den Füßen ist, sollte man ihnen gelegentlich etwas Erholung gönnen. Erholen kann man sich natürlich eben so gut bei der klassischen Heilmassage oder bei einer wohltuenden Fußreflexzonenmassage. Und wer sich noch mehr verwöhnen lassen möchte, kann bei einer Entspannungs- oder Hot-Stone- Massage dem Alltag für einige Zeit entfliehen. Nicht zu vergessen ist die manuelle Lymphdrainage, die durch sanfte und schmerzfreie Techniken das Lymphsystem anregt um „Abfallstoffe“ besser abzutransportieren.

Haben Sie nun das Richtige für sich gefunden? Dann nehmen Sie sich Zeit und tun Sie Ihrem Körper etwas Gutes. Oder schenken Sie Ihren Lieben etwas Wohlbefinden in Form eines Gutscheins. Ich würde mich freuen, Sie persönlich bei mir begrüßen zu dürfen...



Das gesamte Team von Physio Radl wünscht frohe Weihnachten und ein bisschen Zeit zum Entspannen und Ausruhen in einem gesunden neuen Jahr.

von Thomas Schmarda

Naturpark Ötztal

Für den NATURPARK ÖTZTAL war 2015 rückblickend ein sehr vielseitiges und ereignisreiches Jahr. Ich bedanke mich vorab an dieser Stelle bei allen Unterstützern, Förderern und Fürsprechern ganz herzlich, die zum Gelingen der Aktivitäten des Naturparks tatkräftig beigetragen und so den NATURPARK ÖTZTAL wieder ein Stückchen stärker in die Köpfe und Herzen der Menschen verankert haben.

Artenschutzprojekt im NATURPARK ÖTZTAL

Der großteils hochalpine Lebensraum im NATURPARK ÖTZTAL beherbergt eine Reihe spezifisch angepasster, im Bestand gefährdeter und schützenswerter Pflanzen und Tiere. Einige dieser Arten (Farn, Ameise, Schmetterlinge) werden im Rahmen eines zwei Jahre dauernden Artenschutzprojektes von einschlägigen Experten unter die Lupe genommen. Dadurch erfahren wir mehr über deren Bestand, Verbreitungsgebiet und Lebensraumsprüche. Mit diesen Entscheidungsgrundlagen kann der Naturpark als Schutzgebietsbetreuung ev. notwendige Managementmaßnahmen zum Erhalt dieser gefährdeten Arten setzen.

„[IÖ] – mein Einsatz für die Natur“ – im Auftrag der Forschung

Freiwillig einen Tag im Naturpark für die Natur unterwegs zu sein und aktiv anpacken, das ist das Ziel der Initiative „Ich auch [IÖ] - mein Einsatz für die Natur“. Dabei geht es z. B. um Säuberungsaktionen, Almpflegearbeiten oder die Erhebungen seltener Pflanzen und Tiere im Auftrag der Forschung. Als echtes Highlight erwies sich die GPS-Kartierung von Ameisenbauten in Hoffnungsgebieten der Schwedischen Kerbameise. Über 200 Ameisennester konnten in der heurigen Sommersaison kartiert werden. Insgesamt ist die [IÖ]-Initiative jedenfalls ein wertvoller Beitrag zum gelebten Naturschutz im Ötztal.

„Ein Podium für die Natur“ – Naturpark Infopoints in Niederthai, Gries und Vent eröffnet

Das ehrgeizige Naturpark Strukturen Projekt, bei dem insgesamt fünf Infopunkte an den Eingängen zum Schutzgebiet und ein zentrales Haus in Längenfeld vorgesehen sind, schreitet mit großen Schritten voran. So wurden im heurigen Jahr gleich drei weitere Infopunkte ihrer offiziellen Bestimmung übergeben. Die beiden, futuristisch anmutenden Naturpark-Infopoints in Niederthai (Parkplatz Horlachtal), und Gries (Parkplatz Amberger-Hütte) vermitteln die naturkundli-



ORNITHOLOGISCHE EXKURSION



SIBIRISCHE KEULENSCHRECKE

chen und kulturhistorischen Besonderheiten der jeweiligen Umgebung auf eine neue, vielseitige und intensive Art und Weise. Die Form der rund 4 x 5 Meter großen und vom Erscheinungsbild durchaus außergewöhnlichen Infoträger leitet sich aus der Oberflächen-Topografie der Umgebung ab. In Niederthai ist es der landschaftsgebende Köfler-Bergsturz mit dem Tauferberg als Schwerpunkt. Einzigartig ist auch der vierte Naturpark-Infopunkt in Vent mit einer 50 m² großen Ausstellung im 1. Stock des geschichtsträchtigen Widums. Für das Haus in Längenfeld und den zu errichtenden Infopoint in Obergurgl/Hohe Mut laufen die Planungen bereits auf Hochtouren.

Sommerprogramm

1848 Personen bei über 200 geführten Wanderungen und einer durchschn. Teilnehmerzahl von 8,6 Personen pro Führung – soweit die eindrucksvollen Zahlen zum sommerlichen Naturpark-Wanderprogramm. Verantwortlich für die qualitätsvolle Durchführung der Wanderungen zeichnen die ausgebildeten Naturführer. Bis zu 19 Natur-Wanderungen pro Woche sind vom Vorderen Tal bis nach Vent und Gurgl zu erleben. Dabei werden die Besonderheiten der jeweiligen Region in überschaubaren Informationshappen vermittelt. Zusätzlich zu den Wanderungen fanden 20 Einzelveranstaltungen (Vorträge, Experten-Wanderungen) statt, u. a. über die „Weiwoldaren“ (Ötztalerisch für Schmetterlinge), das „Leben in Eis und Schnee“ oder die „Fledermäuse“.



DIESES TEAM HOLTE IN BLEIBURG BRONZE



UMH-ANGRIFFSSZENE IM KLEINEN FINALE



UMH-ANGRIFFSSZENE IM KLEINEN FINALE



SIEGEREHRUNG KAPITÄNIN UND VIZE

Bundesfinale in Bleiburg HS Umhausen zurück auf dem Podest

Genau ein Jahrzehnt ist seit dem Gewinn der Silbermedaille im Jahre 2005 vergangen. Heuer war es wieder soweit: die Volleyball-Mannschaft der HS Umhausen erkämpfte bei den 38. Bundesmeisterschaften der Sparkassen-Schülerliga-Volleyball in Bleiburg/Kärnten die Bronzemedaille! Damit halten die Öztalerinnen bereits bei acht Medaillen (1x Gold, 2x Silber, 5x Bronze).

Vorrunde:

Das heiß umkämpfte Auftaktmatch verlor unser Team gegen die NMS Brückl aus Kärnten mit 2:1. Im zweiten Spiel gegen die SMS Mondsee gewann die HS Umhausen beide Sätze. In der Mitte des zweiten Satzes im Spiel gegen die NMS Purgstall verletzte sich Laura Fiegl, eine der beiden Mittelblockerinnen. Ersatzspielerin Julia Schabus machte ihre Sache ausgezeichnet, unsere Mannschaft spielte den Satz mit 25:16 nach Hause. Im Spiel gegen das BORG 22 Polgarstrasse aus Wien agierte unser Team befreit und siegten 25:8.

Semifinale:

Das Semifinale gegen die SMS Eisenerz wurde zum erwarteten Thriller. In einem Spiel zweier Teams auf Augenhöhe konnten sich die Steirerinnen am Ende den knappen Sieg sichern.

Kleines Finale (Spiel um Platz 3):

Im Spiel um die Bronzemedaille gegen die SMS Nüziders musste Laura Fiegl abermals verletzungsbedingt aus dem Spiel, dennoch gewann die HS Umhausen mit 25:22 und 25:20.

Trainer Burkhard Scheiber:

„Eine ausgezeichnete Leistung meiner Mannschaft, die die Verletzungen von Laura Fiegl und Madeleine Schöpf gut wegsteckte. Nach äußerst knappen Niederlagen gegen beide Finalisten dürfen mit dem dritten Platz mehr als zufrieden sein“.

Österreichische Bundesmeisterschaft (Endstand):

1. NMS Brückl/Kärnten 1
2. SMS Eisenerz/Steiermark
3. HS UMHAUSEN/Tirol
4. SMS Nüziders/Vorarlberg
5. NMS Purgstall/Niederösterreich
6. INMS Jennersdorf/Burgenland
7. SMS Mondsee/Oberösterreich
8. BG Lerchenfeld Klagenfurt/Kärnten 2
9. SMS Seekirchen/Salzburg
10. BORG 22 Polgarstraße Wien

Weitere Informationen unter www.schuelerliga.at

von Johannes Marberger

Sektion Tennis

Rückblick und Vorschau

Die Sektion Tennis ist im Jahr 2015 voll durchgestartet. Über 70 aktive TennisspielerInnen (52 Erwachsene und 19 Kinder) nahmen das sportliche Angebot gerne an. Dazu beigetragen hat ein rundum erneuerter Tennisplatz samt sehr attraktiven Saisonskartenpreisen und ein professionelles Tennistraining mit der Tennisschule Moitzi. Weiters konnten durch ein neues und unkompliziertes Platzreservierungssystem über Handy oder PC schnell Spielpartner gefunden werden. Um das Kennenlernen neuer SpielerInnen noch leichter zu ermöglichen, wurden die Tennisabende ins Leben gerufen. Neben den sportlichen Herausforderungen (Einzel-, Doppel- und Mixed Spiele) am Tennisplatz wurde in der neu erbauten Pergola in geselliger Runde analysiert, diskutiert und geplaudert. Mit dem Neubau bedankt sich die Sektion Tennis bei folgenden Firmen bzw. Personen für deren Unter-



KINDER SIEGEREHRUNG

stützung: Fa. Porr (Material), Fa. Holzbau Fritz Michael (Holzbau), Fa. Elektro H & K (Elektroinstallation), Spenglerei Kammerlander Martin (Dach). Im September fand die abschließende Vereinsmeisterschaft mit sehr spannenden Tennisspielen statt. Die stolzen Sieger sind Micheal Fritz und Michael Frischmann bei den Erwachsenen und Fleck Sophia und Falkner Moritz bei den Kindern. Im nächsten Jahr ist die Sektion Tennis mit einer neuen Disziplin (Tennis und Laufen) am 1. Mai 2016 beim Gemeinde Cup dabei und freut sich wieder auf zahlreiche sportbegeisterte TennisspielerInnen im Jahr 2016.

TEAMS WORK.

Weil Erfolg nur im Miteinander entstehen kann.

Die STRABAG-Gruppe ist mit einer Leistung von rund € 14 Mrd. und jährlich mehr als 15.000 Projekten einer der führenden europäischen Technologiekonzerne für Baudienstleistungen.

www.strabag.com

STRABAG
TEAMS WORK.

STRABAG AG, Direktion Tirol/Vorarlberg, Thomas-Walch-Straße 34a, 6460 Imst, Tel. +43 5412 66886

S ING.
DAVID SCHEIBER
BAUMEISTER-BAUTRÄGER



Living
UMHAUSEN



2016 entsteht in umhausen in zentraler lage eine kleinwohnanlage mit 10 hochwertigen wohneinheiten.

das objekt bietet ein-, zwei-, drei- und vierzimmerwohnungen zwischen 37 und 150 m² wohlfäche, südseitigen balkon, terasse oder garten.



living umhausen
office@living-umhausen.at
+43 660 21 07 371

www.living-umhausen.at



eine investition in ihre zukunft.